24. Jahrgang. Sonnabend, 2. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 12867. 1881.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰ — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Prag, 2. Juli. Gestern Abend fanden abermals Zusammenrottungen in den Straßen Prags statt. Insbesondere sammelten sich am Graben lärmende Haufen, welche von der Polizei vertrieben wurden. Die Polizei concentrirte ihre Hauptmacht vor den deutschen Instituten. Der Prager Stadtrath erklärte sich für die ganze Nacht in Permanenz, um sich nöthigenfalls unter die Menge zu begeben. Gegen elf Uhr waren die Straßen wieder ruhiger. — Für morgen ist hier eine Versammlung sämmtlicher deutschen Abgeordneten Böhmens projectirt.

Eine Deputation czechischer Studenten erschien bei dem Vicepräsidenten der Statthalterei und erklärte, daß sie die Ausschreitungen einzelner czechischer Studenten entschieden mißbillige und sich bemühen werde, die Eintracht der Studenten an der Prager Hochschule wieder herzustellen.

Petersburg, 2. Juli. Auf eine Anfrage vom Auslande meldet die internationale Telegraphen-Agentur: Es lägen keine Nachrichten über Brände in Moskau, namentlich auch nicht über einen Brand des Kremls vor. Die betreffenden Gerüchte im Auslande seien wahrscheinlich sensationelle Erfindungen.*)

Sophia, 2. Juli. Hr. Bertges, ein deutscher aus Hessen gebürtiger Forstmeister auf den Besitzungen des Baron Hirsch bei Bellowo, ist von Räubern gefangen genommen und nach dem Rhodopegebirge geschleppt worden.

*) Diese Nachricht erschien gestern in Rochefort's „Intransigeant", ist aber sofort allgemein als Sensations-Schwindel angesehen worden.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Ems, 1. Juli. An dem gestrigen Diner bei dem Kaiser nahmen der Prinz Nicolaus von Nassau, der Oberpräsident v. Kühlewetter, der Regierungspräsident v. Wurmb und der Oberst v. Mantey Theil. Heute Vormittag erschienen nach der Brunnenpromenade der Hofmarschall Graf Perponcher und der Chef des Civilcabinets v. Wilmowsky zum Vortrage bei dem Kaiser.

Kassel, 1. Juli. Der neunte deutsche Aerzte Tag ist heute hier durch den Sanitätsrath Graf aus Elberfeld als Präsidenten eröffnet worden. Zur Theilnahme an den Verhandlungen sind 78 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands hier eingetroffen.

Wien, 1. Juli. Der hiesige Gemeinderath beschloß in seiner heutigen Sitzung ohne Debatte die Annahme der von der Mittelpartei und der äußersten Linken beantragten Resolutionen, in welchen der Entrüstung der Bevölkerung über die Excesse gegen die Deutschen in Prag Ausdruck gegeben und die Haltung der czechischen Journale, sowie die Saumseligkeit der Behörden beklagt wird. Der Gemeinderath spricht sein tiefstes Bedauern über jene Vorfälle aus und giebt der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß bald solche Maßnahmen ergriffen werden, die die unerträglichen Zustände dauernd zu beenden geeignet erscheinen.

London, 1. Juli. Im Unterhause theilte Unter-Staatssecretär Dilke auf Anfrage McCoan's mit, Lord Granville stehe mit dem Botschafter Lord Dufferin in Konstantinopel über den jüngsten Staatsprozeß daselbst in Correspondenz. Es wäre jedoch verfrüht, darüber nähere Mittheilung zu machen.

Tunis, 1. Juli. Dem Vernehmen nach wird die in Manouba stehende französische Truppenabtheilung durch Tunis nach La Goletta marschiren und dort auf dem Panzerschiff „Reine blanche" nach Sfax eingeschifft werden. Die Truppen sollen eventuell die tunesischen Truppen bei der Wiederherstellung der Ruhe in dieser Gegend unterstützen. Die europäischen Einwohner von Sfax haben sich auf die französischen Schiffe geflüchtet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 2. Juli.

Die neuliche Mahnung, den Angaben, daß die Neuwahlen zum Reichstag Ende September stattfinden würden, zu mißtrauen, scheint sich als berechtigt herauszustellen. Wenigstens sind in den westlichen Provinzen bereits die Bürgermeister u. s. w. aufgefordert worden, auf Grund der Duplicate der letzten Wahllisten die zu einer beschleunigten Aufstellung der neuen Listen erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Die Nachricht ist um deswillen überraschend, weil derartige Vorkehrungen am dringendsten in Berlin sein werden. Begreiflicher Weise nimmt die Aufstellung der Wahllisten in Berlin die meiste Zeit in Anspruch, obgleich die städtische Verwaltung für jeden der 6 Wahlkreise ein besonderes Bureau eingerichtet hat.

Die gestrige Bemerkung der „N. A. Ztg.", daß durch die neuen Reichssteuern auch die Mittel zur Ausführung der Canalbauten beschafft werden müssen, verträgt sich schlecht mit der von dem Finanzminister in der vorigen Session des Landtages in so überraschender Weise kundgegebenen Absicht, das Extraordinarium des Etats ganz zu beseitigen. In der dem Verwendungsgesetz beigegebenen Denkschrift wurde diese Absicht dahin erläutert, es sei davon abgesehen worden, die Erträge der neuen Reichssteuern zur Deckung des Deficits heranzuziehen, da anzunehmen sei, daß die steigenden Staatseinnahmen hierzu schon an und für sich die Mittel bieten werden. Zudem aber werde dafür gesorgt werden müssen, daß das jährliche Budget in seinem Extraordinario von denjenigen Ausgaben entlastet werde, die über den Jahres-Ausgaben bedarf des Landes hinaus in Zukunft der Nation vorzugsweise zu Gute kommen, bezw. als productive Ausgaben für Culturzwecke und große Meliorationen ihre Deckung in besonderen Creditgesetzen zu suchen haben werden. Die „N. A. Ztg." scheint im Eifer des Gefechts diese Ankündigung schon wieder vergessen zu haben.

Interessant ist es übrigens, daß auch die „Germania" sich anschickt, die Vernachlässigung der Canalbauten in ihrer Weise zur Wahlreclame nutzbar zu machen. Der Culturkampf, meint sie, habe die Liberalen so sehr beschäftigt, daß sie für diese Frage keinen Sinn gehabt hätten. Indessen ist es offenbar nicht die Schuld der Liberalen, wenn noch keine Canäle gebaut sind. Ist doch selbst Herr Maybach nicht in der Lage, mehr als die Vorlegung einer Denkschrift über die verschiedenen Projecte für die nächste Session anzukündigen. Soweit war die Angelegenheit freilich vor 2 Jahren schon gediehen, aber damals wurde von der Vorlegung einer bezüglichen Denkschrift an das Abgeordnetenhaus nur so lange gesprochen, als eine Majorität für die Vorlagen wegen Verstaatlichung der Privatbahnen noch nicht gesichert war. Sobald das der Fall, trat an die Stelle der Denkschrift über die Canalbauten die bekannte Denkschrift über die Regulirung der fünf großen Ströme, für welche die Mittel im Etat anstandslos bewilligt wurden.

Es ist doch von Interesse, dem Arsenal nachzuforschen, aus dem die Regierungspresse jetzt ihre Waffen gegen die Liberalen herholt, welche die Wirthschaftspolitik des Reichskanzlers bekämpfen. Die „Prov.-Corresp." citirt in ihrem Artikel „die Treue gegen den König" folgende Worte des Königs Wilhelm: „Ein feindliches Verhalten gegen meine Regierung läßt sich mit der Treue gegen meine Person nicht vereinigen." Dieser Ausspruch findet sich in einem aus Baden-Baden 8. Oktober 1863 datirten allerhöchsten Erlaß an die Dorfgemeinde Steingrund in Betreff der Wahlen zum Abgeordnetenhause, also in einer Kundgebung des Königs aus der Zeit des leidenschaftlichen Streites um die Militärreorganisation und das Budgetrecht des Abgeordnetenhauses. Heute handelt es sich lediglich um Fragen der Gesetzgebung, bei denen Gegensätze, wie sie damals zwischen der Krone und den Ministern einerseits und dem Abgeordnetenhause andererseits bestanden, nicht vorhanden und auch nicht möglich sind. Wozu jene Reminiscenzen?

Der Pariser „Temps" bringt aus Anlaß der überall in Ausführung begriffenen Arbeiten des Programms Freycinet eine Auseinandersetzung, die gegen Deutschland gerichtet ist und in Deutschland besondere Beachtung verdient. Der „Temps" weist auf die niedrigen Zahlen des französischen Durchgangsverkehrs aus den letzten Jahren hin und fragt: „Wie kommt es, daß wir für einen großen Theil Deutschlands, der Schweiz und Italiens nur zu einem so geringen Theil des Durchgangsverkehrs gelangen, anstatt die Ersten zu sein? Die Sache ist ernst. Länder, die von großen Handelsströmungen verlassen werden und auf die Beförderung ihrer nationalen oder nationalisirten Producte beschränkt sind, diesen Ländern ist ein schätzbares Element des Wohlstandes genommen. Für ihre Seehäfen ist es verlorene Fracht; ihre Eisenbahnen büßen einen vortheilhaften Zuschuß ein. . . . Um seine Einheit zu kräftigen, seinen Kreis der Thätigkeit auszudehnen, dem deutschen Namen und der deutschen Macht mehr Autorität und Glanz zu geben, bedient Deutschland sich nicht nur zahlreicher Armeen, es befleißigt sich auch, eine Marine zu haben, es sucht Colonien zu gründen, es begünstigt die deutsche Auswanderung; und da es sich als den erblichen Nebenbuhler Frankreichs betrachtet, so ist ihm keine Anstrengung, keine Ausgabe zu groß, um dieses herabzusetzen und zu schwächen. Die ganze große Handelsströmung, welche der Durchstechung des Canals von Suez folgen muß, wird uns, wenn wir nicht achtgeben, von Deutschland entzogen werden." Der „Temps" führt die Reden an, die im Reichstag im Jahre 1870 bezüglich des Gotthard von Fürst Bismarck und Sybel gehalten wurden. „Wenige Tage nach dieser Rede", fährt der „Temps" fort, „wir können sagen, nach dieser volkswirthschaftlichen Kriegserklärung an Frankreich begann der Krieg von 1870. Wir brauchen nicht daran zu erinnern, welche Gebiete uns genommen wurden und wie durch den Anschluß unserer Ostbahnen an das deutsche Netz die Anziehungskraft der deutschen Bahnen auf den internationalen Verkehr vergrößert wurde. Wir fragen jetzt, ob Frankreich nichts versuchen wird, um sich von dem Schlage zu erholen, der seiner Macht beigebracht worden ist und den Schlag abzuwenden, den die nahe bevorstehende Eröffnung des St. Gotthard ihm beizubringen droht. Man muß prüfen, ob, nachdem wir eingewilligt, 5 oder 6 Milliarden auf die Verbesserung unserer Transportmittel zu verwenden, wir nichts thun müssen, damit diese ungeheuren Ausgaben, anstatt nur unseren inneren Handel zu begünstigen, uns außerdem dazu dienen, das Uebergewicht nach außen, das uns entschlüpft, zurückzuerhalten. . . ."

Wir sehen daraus, daß das französischen Regierungskreisen nahestehende Blatt die Franzosen ebenso durch die Aufstellung Deutschlands als Beispiel die Franzosen zu größeren Opfern anzuspornen sucht, wie uns Frankreich als nachahmenswerthes Muster vorgeführt wird. Die Schlußfolgerungen des „Temps" sind übrigens durchaus nicht correct, und zwar deshalb nicht, weil sie aus einer Rede Bismarcks aus dem Jahre 1870 Schlüsse auf die Gegenwart ziehen. Der Bismarck von 1881 ist ein durchaus anderer, als der von 1870, und in Bezug auf diesen besonderen Punkt huldigt er heute genau entgegengesetzten Prinzipien als zu jener Zeit. Die neue, vom Reichskanzler inaugurirte Wirthschaftspolitik würde niemals eine solche Erleichterung des durchgehenden Verkehrs, wie sie der Gotthardtunnel schafft, befördert haben; hat sie sich doch bestrebt, den Transitverkehr zwischen Oesterreich und England von den deutschen Häfen ab über Fiume zu lenken und so zur Hebung dieses fremden Seehafens auf Kosten der deutschen Nordseeplätze behilflich zu sein.

Gladstones Andeutungen, sowie die Anordnung des Lord Mayors, das Minister-Diner am 6. August abzuhalten, lassen voraussetzen, daß der Schluß der Session des englischen Parlaments noch vor Mitte August erfolgen wird. Das Cabinet will nur die irische Landbill durchbringen und keine andere Maßregel urgiren, allein auch in diesem Falle müßte das Unterhaus seine ganze Zeit ausschließlich der Landbill widmen.

Aus Madrid läßt sich die „Daily News" berichten: Die Erbitterung gegen Frankreich greift in Spanien um sich. Die französischen Zeitungen und Behörden werden beschuldigt die Thatsache verheimlicht zu haben, daß 1700 Spanier während der arabischen Raubzüge in der Provinz Oran umkamen. Am Mittwoch liefen vier weitere Schiffe in Minneira und Carthagena mit Flüchtlingen ein, wodurch die Zahl der durch Kriegsschiffe und Kauffahrer Gelandeten in neun Tagen auf 2958 anschwillt. Der Consul in Oran erwartet weitere 2000 nach der Heimath zu senden. Die spanischen Streitkräfte in Marocco werden verstärkt werden. Große Geldsummen werden gezeichnet. Der König und die königl. Familie haben 600 Lstrl. für die ankommenden nothleidenden Colonisten, von denen viele verwundet und krank sind, gespendet. Die ministeriellen Blätter sagen, daß die Madrider Regierung eine sehr energische Note nach Paris schicken werde, worin über das Verhalten der Behörden in Oran Beschwerde geführt wird.

Nach den englischen Blättern zu schließen, herrscht in London große Erregung wegen Midhat Pascha's Verurtheilung zum Tode, und es ist richtig, daß die Führung des Prozesses tendenziös gewesen ist und darauf hin gerichtet war, eine solche Verurtheilung zu erzielen. Es haben grobe Verletzungen des Prozeßverfahrens stattgefunden, Midhat Pascha wurde es z. B. nicht gestattet, wie das türkische Gesetzbuch dies erlaubt, die Zeugen und die geständigen Angeklagten ins Kreuzverhör nehmen zu dürfen, alle Proteste dagegen wurden nicht beachtet. Daß Midhat nicht einer der Mitwisser der Ermordung Abdul Aziz' gewesen, wird natürlich schwerlich Jemand glauben, und England ist in der Sache nicht ganz unparteiisch; denn Midhat war ein Parteigänger Englands, und der eigentliche Grund, welcher die Machthaber der Pforte zur Vernichtung Midhats veranlaßte, soll sein, daß mehr als Wahrscheinlichkeit dafür spricht, er habe als Generalgouverneur Syriens Alles gethan, um die Annexion dieser großen und wichtigen Provinz an England einzuleiten. Syrien soll bekanntlich Ausgangspunkt der Bahn werden, welche durch das Euphratthal nach Indien geführt werden soll, und die Erwerbung Cyperns hatte den Zweck, Englands Einfluß auf Syrien und Kleinasien zu befestigen, die Englands asiatischer Machtentfaltung einen neuen Stützpunkt gewähren sollen. Französische und russische Diplomaten sollen der Pforte Mittheilungen über die angeblichen hochverrätherischen Pläne Midhats haben zukommen lassen. Mit der Politik Gladstone's und Granville's sind die abenteuerlichen Projecte, deren Erstrebung durch Hilfe Midhats man England in Bezug auf Syrien zuschreibt, schwer vereinbar; es ist möglich, daß sie sich aus der Zeit herschreiben, in welcher Beaconsfield nach das Staatsruder führte. Zu jener Zeit lebte Midhat längere Zeit als Verbannter in London und wurde von hier, man meint nicht ohne Beaconsfields dringende Empfehlung, auf den syrischen Statthalterposten berufen. Die englischen Blätter, welche Anhänger von Disraeli's orientalischer „Imperialpolitik" waren, verurtheilen den Prozeß gegen Midhat am schärfsten. Aber selbst die Gladstone'sche „Daily News", die zu Midhat's bittersten Feinden zählte, sagt, Midhat sei nicht verurtheilt worden weil er schuldig, sondern weil er unbequem und gefährlich war; die Türkei stehe heute dort, wo das westliche Europa im Mittelalter gestanden, wo ein Hochverrathsprozeß gegen einen Minister ungefähr so viel bedeutete, als in der heutigen Zeit ein Tadelsvotum gegen einen Minister; es war dies ein Mittel, sich denselben vom Halse zu schaffen.

Die europäische Commission für die Ausführung der türkisch-griechischen Grenzconvention ist in Prevesa eingetroffen. Die Räumung von Punta hat begonnen. Die Besetzung Arta's wird am nächsten Dienstag ihren Anfang nehmen.

Deutschland.

Berlin, 1. Juli. Die Nachricht, daß der neue Cultusminister heute Abend dem Reichskanzler nach Kissingen folgt, wird nicht verfehlen, ein gewisses Aufsehen zu erregen. Indessen wird man gut thun, sich zu erinnern, daß Herr v. Goßler auch in früheren Jahren die Kur in Kissingen gebraucht hat, so daß es zur Zeit wenigstens an einem Anlaß zu sensationellen Meldungen fehlt. Daß Fürst Bismarck, wie der „Reichsanzeiger" hervorhebt, auf Zusendung von amtlichen oder anderen Actenstücken verzichtet, ist natürlich nicht wörtlich zu nehmen; seine hiesigen Stellvertreter werden schon wissen, für welche Angelegenheiten der Reichskanzler zugänglich ist. Nach der gestrigen Notiz der „N. A. Ztg." ist allerdings anzunehmen, daß über die hauptsächlichen Vorarbeiten für die nächste Session Bestimmungen getroffen sind. — Die Nachricht, daß Graf Limburg-Stirum nicht wieder in den Reichsdienst treten werde, ist schon deshalb unglaubhaft, weil dersebe den Reichsdienst nicht verlassen hat. Graf Limburg ist lediglich zur Disposition gestellt, derselbe gilt noch immer als Candidat für den Gesandtschaftsposten in Athen, sobald derselbe frei wird. Wie es heißt, wird Graf Hatzfeld nur noch einmal zur Uebergabe seines Abberufungsschreibens nach Konstantinopel zurückkehren, und im Herbst die Stelle des Staatssecretärs im Auswärtigen Amt übernehmen. Sein Nachfolger in Konstantinopel soll dann Herr v. Radowitz sein.

△ Berlin, 1. Juli. Sicherem Vernehmen nach sind die Angaben über veränderte Organisation der Oberleitung der Marine mindestens verfrüht. Sie werden auf ältere Pläne zurückgeführt, deren Verwirklichung immer Schwierigkeiten begegnete. Es wird namentlich bezweifelt, daß der Chef der Admiralität v. Stosch die Absicht hegt, seine jetzige Stellung mit der eines General-Inspecteurs der Marine zu vertauschen und den Vice-Admiral Batsch in seine jetzige Stelle einrücken zu sehen. Zunächst ist das Bestreben aller entscheidenden Elemente auf einen Abschluß des Flotten-Gründungsplanes gerichtet, es heißt, daß dies Ziel allerdings im nächsten Jahre erreicht sein und durch Uebersendung einer besonderen Denkschrift an die Reichsorgane seinen Abschluß finden werde. Schon der Umstand, daß man hier derartige Entschließungen nicht so lange Zeit vorher zu erwägen, geschweige denn zu beschließen gewöhnt ist, bestätigt, daß man es hier nicht mit einer beschlossenen Sache zu thun hat.

* Fürst Bismarck läßt im „Reichsanz." bekannt machen, daß ihm während seines Aufenthalts in Kissingen weder amtliche noch nichtamtliche Schriftstücke vorgelegt oder nachgesandt werden dürfen. Es sei deshalb auf eine Beantwortung derselben nicht zu rechnen.

* Der deutsche Gesandte in Washington, Wirkl. Geh. Rath v. Schlözer, begiebt sich in diesen Tagen nach Italien. Die Nachricht, daß Graf Herbert Bismarck als Gesandtschafts-Secretär nach Washington versetzt werden solle, hat zunächst eine Bestätigung nicht erfahren.

* Zum Ober Präsidenten der Provinz Sachsen soll, nach der „Kreuzztg.", der bisherige Regierungs-Präsident v. Wolff bereits ernannt sein, doch fehlt noch die amtliche Bestätigung.

* Der „Nordd. Allg. Ztg.", welche jede Andeutung von einem etwaigen Rücktritt des Fürsten Bismarck als eine Art Hochverrath aufzufassen scheint, erwidert die nationalliberale „Magd. Z.": „Hat denn Fürst Bismarck nicht eben einen sehr langen Urlaub genommen? Hat er nicht selbst von seinen schwindenden Kräften gesprochen? Warum sollte denn die deutsche Nation es ihm verdenken, wenn er ernstlich Anstalten träfe, für immer die Last der Regierung von sich zu schütteln? Wir haben es nicht nöthig, hier auseinanderzusetzen, wie man nach unserer Kenntniß der Stimmung in den weitesten Kreisen des Volkes über diese Frage urtheilt. Von Beamtenkreisen wollen wir hier gar nicht erst reden. Genug, wir verstehen gar nicht, was denn diese Beauftragten eigentlich wollen. Es fällt keinem Menschen ein, auf den Rücktritt Bismarcks hinzuwirken. Wenn er aber selbst glaubte, sich zurückziehen zu müssen, so würden ihm dies, wie gesagt, sicherlich die Wenigsten verdenken. Irgend einmal wird der Wechsel ja doch eintreten müssen. Treibt doch die Speichelleckerei nicht gar zu weit, ihr Herren! Beim deutschen Volke steht sie nicht sonderlich in Gunst."

* Die „Kreuzztg." schreibt: Daß die Absicht besteht, das Reichstags-Gebäude auf dem Raczynskischen Grundstücke zu errichten, ist wohl unzweifelhaft. Nachdem aber die Reichstagssession ohne die mehrfach in Aussicht gestellte Vorlage vergangen ist, wird es jedenfalls von dem weiteren Verlaufe der Dinge abhängen, wie bald und unter welchen Modalitäten dem Projecte näher getreten werden kann.

* Vor den Wahlen werden noch größere Versammlungen resp. Parteitage der Centrumspartei in den Provinzen Schlesien, Rheinland und Westfalen stattfinden.

* [Schiffsbewegungen.] Das Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) Glattdeck-Corvette „Ariadne" 25/4. Coquimbo. Letzte Nachricht von dort 9/5. (Poststation: Plymouth.) Kanonenboot „Delphin" 30/4. Norderney. (Poststation: Helgoland.) Kanonenboot „Drache" Wilhelmshaven 30/5. — Letzte Nachricht Hull 25/6. (Poststation: Hull in England.) Gedeckte Corvette „Elisabeth" Danzig 16/6. — 18/6. Kiel. Glattdeck-Corvette „Freya" 30/4. Hongkong. — Letzte Nachricht von dort 18 6. (Poststation: Aden.) Aviso „Habicht" 5/4. Auckland 12/4. — nach Apia. (Poststation Auckland auf Neuseeland.) Gedeckte Corvette „Hertha" 12/6. Yokohama. (Poststation Hongkong.) Kanonenboot „Hyäne" 5/12 80. Apia 12/1. 81 — 12/1. Saluafata 1/2 — 1/2. Apia — Letzte Nachricht von dort 24/3. War telegraphischer Nachricht zufolge 21/5. in Brisbane 26/5. — nach Batavia. (Poststation: bis 14/7. Aden vom 15/7. ab Suez.) Kanonenboot „Iltis" 26/4. Honkong. — Letzte Nachricht von dort 10/5. (Poststation: Hongkong. Aviso „Loreley" 30/4. Konstantinopel 8/6. — 8/6. Bujukdéré. — Letzte Nachricht von dort 21/6. (Poststation: Konstantinopel.) Glattdeck-Corvette „Louise" 15/6. Swinemünde 20/6. — 23/6. Saßnitz Rhede. — 57/6. Swinemünde. (Poststation: bis 2/7. Saßnitz, vom 3/7. ab Kiel. Aviso „Möwe" 5/4. Auckland 16/4. — nach Apia. (Poststation: Auckland auf Neuseeland.) Glattdeck-Corvette „Moltke" 30/5. Rio de Janeiro 3/6. — War telegraphischer Nachricht zufolge 10/6. in Montevideo. (Poststation: Panama.) Kanonenboot „Nautilus" 20/4 Brisbane 3/5. — Heimreise durch die Torres-Straße. (Poststation: Suez.) Segelfregatte „Niobe" 9/6. Dover Rhede 14/6 —16/6. Dartmouth. — Letzte Nachricht von dort 23/6. (Poststation: bis 4/7. Cowes in England, vom 5/7. ab Christiansand in Norwegen.) Glattdeck-Corvette „Nymphe" 9/5 Norfolk 21/5 — 21/5. Hampton Roads. — Letzte Nachricht von dort 25/5. (Poststation: bis

10/7. Halifax [Nova Scotia], vom 11/7. ab Dartmouth in England.) Brigg „Rover" 11/4. Friedrichsort 20/6. — 22/6. Saßnitz Rhede 28/6. — 28/6. Swinemünde. (Poststation: Swinemünde.) Gedeckte Corvette „Stosch" 13/6. Capstadt. — Beabsichtigte am 18/6. die Reise fortzusetzen. (Poststation: Hongkong.) Brigg „Undine" 11/4 Friedrichsort 20/6. — 22/6. Saßnitz Rhede 28/6. — 28/6. Swinemünde. (Poststation: Swinemünde.) Glattdeck-Corvette „Victoria" 16/5. Rio de Janeiro. — Beabsichtigte am 4/6. nach Santos zu gehen. — (Poststation: Bahia in Brasilien.) Gedeckte Corvette „Vineta" 16/5. Hongkong. (Poststation: Plymouth.) Kanonenboot „Wolf" 21/4. Shanghai. — Letzte Nachricht von dort 4/5. (Poststation: Hongkong.) Uebungsgeschwader 12/6. Neufahrwasser. (Poststation: Neufahrwasser.)

Halle a. S., 28. Juni. Zur Besetzung der durch den Tod des Professors H. erledigten Professur der Chemie an hiesiger Universität war (nach der Volksztg.) von der Facultät ein auswärtiger Docent jüdischer Confession in Vorschlag gebracht worden; allein Hr. v. Puttkamer, weiland Cultusminister, hat diesen Vorschlag unberücksichtigt gelassen und der Facultät aufgegeben, weitere Vorschläge zu machen. — Somit darf man sich der freudigen Hoffnung hingeben, daß in Halle hinfort nur „christliche" Chemie gelehrt werden wird.

Hannover, 29. Juni. Die welfische „Deutsche Volks-Ztg." berichtet von einem überaus intimen und herzlichen Verkehr, welcher sich in den letzten Tagen in Penzing zwischen dem Herzog Ernst August von Cumberland nebst Familie und dem sich ebenfalls dort aufhaltenden Herzog von Braunschweig entwickelt hat. Es verging kein Tag, an welchem nicht der Letztere den Besuch des Herzogs von Cumberland empfangen oder mit diesem Ausflüge zu Fuß und zu Wagen in die Umgegend gemacht hätte. Die Zeit ist noch nicht allzu lange vergangen, in welcher zwischen den beiden welfischen Stammesältesten eine ziemlich tiefe Entfremdung herrschte; von dieser hebt sich nun die jetzige Entente um so drastischer ab.

Braunschweig, 1. Juli. Die „Braunschweigischen Anzeigen" publiciren amtlich, daß der Wirkl. Geh. Rath Dr. jur. Trieps auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt und der bisherige Präsident des Senats im Oberlandesgericht, Dr. jur. Wirk, zum Wirkl. Geh. Rath und stimmführenden Mitgliede im Staatsministerium ernannt ist. — Die baugewerbliche Ausstellung ist heute im Namen des Herzogs von dem Wirkl. Geh. Rath, Grafen Görtz-Wrisberg eröffnet worden. (W. T.)

München, 28. Juni. Die Reise des Königs, welche im strengsten Incognito erfolgt, wird circa 14 Tage dauern. Im Gefolge des Königs befinden sich ein Adjutant, ein Arzt und vier Lakaien. Aus Feldafing wird unterm 27. d. M. mitgetheilt: Der König besuchte gestern Abend 5 Uhr von Berg aus die Kaiserin von Oesterreich zum wiederholten Male. Ein beabsichtigtes gemeinschaftliches Mahl beider Majestäten auf der Roseninsel mußte der Ungunst der Witterung wegen unterbleiben. Der König ließ dem im Gefolge der Kaiserin anwesenden Mohren einen prachtvollen Brillantring überreichen, da derselbe dem König bei dem Besuche der Kaiserin in Berg mehrere Lieder in deutscher Sprache, u. A. das bekannte „Hobellied" aus dem Verschwender, vorgesungen hatte.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 30. Juni. Der Senat der Universität hat beschlossen, sämmtliche Collegien zu sistiren und bei dem Unterrichtsministerium die Bewilligung zu sofortiger Schließung des Sommersemesters, sowie zur Einleitung der strengsten Disciplinaruntersuchung anläßlich der jüngsten Ausschreitungen der Studenten zu beantragen.

Pest, 30. Juni. Ministerpräsident Tisza wurde in Debreczin mit einer Majorität von 34 Stimmen gegen den Candidaten der Unabhängigkeitspartei Mudrony gewählt. Nach den bis heute bekannten Resultaten ist Tisza dreimal gewählt worden. Von 382 bekannten Wahlen fielen 218 auf Liberale.

Frankreich.

Paris, 30. Juni. Kammer der Deputirten. Jacques, Deputirter für Oran, entwickelt seine Interpellation bezüglich der Vorgänge im südlichen Theile der Provinz Oran. Er spricht sein Bedauern aus, daß nicht wie bei früheren Gelegenheiten militärische Demonstrationen unternommen worden seien, um dem Aufstande zuvorzukommen; er tadelt den Mangel an Voraussicht und die Vertrauensseligkeit des Generalgouverneurs von Algier und beantragt eine Untersuchung, sowie die Anwendung wirksamer Maßregeln zur Herstellung der Sicherheit in Algier. Journault erklärt, er habe, als er Generalsecretär von Algier gewesen, eine militärische Demonstration im Süden Algiers gewollt, aber der Generalgouverneur habe erklärt, daß man nichts thun dürfe. Journault verliest Auszüge aus einer offiziellen Depesche, welche seine Behauptungen rechtfertigen. Gasconi spricht von einem zwischen der Civilgewalt und der Militärgewalt bestehenden Antagonismus. Der Kriegsminister setzt die Schwierigkeiten auseinander, mit welchen die militärischen Operationen wegen des Terrains und der Hitze zu kämpfen haben; er constatirt, daß die Vorsteher der Niederlagen der Alfa gewarnt worden seien, daß diese aber an keine Gefahr geglaubt hätten. Der Minister sagte, es werde nöthig sein, zwischen Saida und Géryville ein größeres Lager zur Erneuerung des Proviants zu errichten. Er lehnte eine Untersuchung nicht ab, stellt aber den Truppen das beste Zeugniß aus und sagt, wenn Fehler gemacht worden sind, so werden dieselben verbessert werden. Ein anderer Deputirter von Algier greift den Generalgouverneur und die Militärbehörde an und wirft ihnen Mangel an Vorsicht und Ungeschicklichkeit vor. Jules Ferry vertheidigt das Verhalten des Generalgouverneurs und sucht nachzuweisen, daß alle in der Debatte aufgedeckten Versehen militärische Akte seien. Der Generalgouverneur habe die Militär-Behörde beständig auf die Gefahren gegen Oran aufmerksam gemacht. Der Conseilpräsident sprach die Hoffnung aus, die Kammer werde der Regierung Zeit lassen, die Angelegenheiten im südlichen Algier zu einem guten Ende zu führen. Brisson tritt Ferry's Bemühungen bezüglich der Frage der Verantwortlichkeit entgegen und sagt, weder der General-Gouverneur noch die Regierung noch die Militär-Behörde werden sich von den Anklagen rein waschen, deren Gegenstand sie heute gewesen. Floquet schlägt eine Resolution vor, welche besagt, daß die Kammer, in dem Wunsche, die Civilregierung in Algier zu erhalten, die Krisis zu beendigen und über die Verantwortlichkeiten zu entscheiden, beschließe, eine Untersuchungs-Commission bezüglich der Vorgänge in Algier zu ernennen. Dieser Antrag wird mit 330 gegen 155 Stimmen abgelehnt. Jules Ferry erklärt, eine von Méline beantragte Tagesordnung, welche das Vertrauen der Kammer zur Regierung ausspricht, annehmen zu wollen. Die Kammer beschließt mit 266 gegen 247 Stimmen, der Tagesordnung des Interpellanten Jacques den Vorrang einzuräumen. Letztere besagt: die Kammer zählt darauf, daß künftig alle geeigneten Maßregeln werden getroffen werden, um die Sicherheit in Algier herzustellen. Jules Ferry erklärt, dieses Tadelsvotum im Antrage Jacques nicht annehmen zu können. Die Kammer verwirft hierauf die Tagesordnung Jacques und nimmt diejenige von Méline mit 282 gegen 194 Stimmen an.

Die Münzconferenz, welche ihre Berathungen heute wieder aufgenommen hat, vertagte sich nach einer kurzen Sitzung bis zum 2. Juli. Mehrere Delegirte, welche noch nicht eingetroffen waren, hatten Entschuldigungsschreiben gesandt.

Aus Tunis vom 30. Juni wird gemeldet: Die Absendung von 1200 tunesischen Soldaten nach Sfax wird durch ernsthafte Unruhen motivirt. Es sind daselbst mehrere Europäer verwundet. Die Anwesenheit des französischen Kanonenboots „Cakal" verhinderte größere Unordnungen. In der betreffenden Depesche wird die Besetzung von Gabos und Il Djerba angerathen.

Rußland.

Petersburg, 1. Juli. Gegenüber einem Pariser Telegramm, welches die Angabe enthielt, Graf Ignatieff habe dem Reichsrathe eine Herabminderung des Budgets des Kriegsministeriums um 200 Millionen vorgeschlagen, bemerkt die „Agence Russe", daß der Kriegsminister, General Wannovsky, und nicht der Minister des Innern, Graf Ignatieff, sich mit einer Herabminderung des Militärbudgets beschäftige. Der Effektivbestand und die Bewaffnung der Armee, welche unangetastet bleiben müßten, würden jedoch nicht berührt werden. Es sei vielmehr nur ins Auge gefaßt, in dem luxuriösen Aeußern der Armee Ersparnisse eintreten zu lassen. (W. T.)

Rumänien.

Bukarest, 30. Juni. Der Senat hat die Berathung des Entwurfs über den Ankauf der Eisenbahnlinie Czernawoda-Kustendje durch den Staat bis zum Herbst vertagt. In Folge dieser Vertagung können die Bauarbeiten auf der Linie Bukarest-Czernawoda erst im nächsten Jahre beginnen. — Die Session der Kammern ist nunmehr geschlossen.

Danzig, den 2. Juli.

* **[Telegraphisches Wetter-Prognostikon der deutschen Seewarte für Sonntag, den 3. Juli.]** Ruhiges trockenes, ziemlich warmes Wetter mit etwas zunehmender Bewölkung und wenig veränderter Temperatur. Gewitter nicht ausgeschlossen.

* Auch in diesem Jahre ist die Hauptverwaltung des Centralvereins westpreußischer Landwirthe von dem Landwirthschaftsminister mit der Feststellung der Ernte-Aussichten in der Provinz beauftragt worden; sie hat deshalb an eine größere Anzahl Vereinsmitglieder in Westpreußen Fragekarten versandt, bei deren Ausfüllung eine Mittelernte gleich 100 angenommen wurde. Das Resultat aus ca. 160 eingegangenen Einzelberichten ist nach der Veröffentlichung der Hauptverwaltung in ihrem Organe, den „W. landw. Mitth." folgendes:

Kreise.	Raps und Rübsen.	Weizen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Hülsenfrüchte.	Kartoffeln.	Kleeheu.	Wiesenheu.
I. Regierungsbezirk Danzig.									
Danzig Höhe	23	59	81	100	93	90	95	55	61
Niederung	47	74	79	106	91	97	95	52	55
Elbing Höhe	58	81	68	83	93	85	93	50	58
Niederung	50	70	92	100	93	100	93	67	80
Marienburg	37	85	78	93	85	78	90	65	71
Pr. Stargardt	30	63	76	92	86	93	85	58	53
Berent	—	64	59	86	84	84	96	48	48
Carthaus	—	73	52	80	70	75	88	35	56
Neustadt	77	74	63	94	93	83	94	69	73
Mittel	42,0	71,4	72,0	92,6	87,6	87,2	92,1	55,4	61,7
II. Regierungsbezirk Marienwerder.									
Marienwerd. Höhe	—	64	76	94	92	82	95	60	66
Niederung	15	83	74	81	74	73	90	44	49
Stuhm	38	73	67	84	85	84	96	53	57
Löbau	—	68	77	100	87	83	100	61	61
Strasburg	28	69	89	92	82	78	76	61	80
Dt. Krone	60	85	63	98	93	100	100	60	72
Thorn	61	71	97	92	90	95	103	59	61
Tuchel	—	62	63	78	77	91	92	52	50
Schlochau	60	76	57	90	79	94	105	46	53
Flatow	60	60	71	81	92	88	97	54	58
Schwetz Höhe	75	71	87	98	92	84	92	54	67
Niederung	52	70	100	113	123	83	105	68	79
Culm Höhe	66	80	95	95	96	97	100	66	43
Niederung	38	80	93	88	90	70	100	55	62
Conitz	50	68	64	92	94	96	85	40	46
Rosenberg	22	72	74	93	100	100	98	56	65
Graudenz	41	74	90	102	103	96	92	68	64
Mittel	44,4	72,1	78,7	92,4	91,1	87,9	95,6	56,3	60,8
Mittel v. Westpr.	43,2	71,7	75,3	92,5	89,3	87,5	93,8	55,8	61,2

Zu dieser Tabelle wird bemerkt: Die kalten und trockenen Winde des April und der außergewöhnliche Mangel an Niederschlägen während des Maimonates verhinderten aber eine normale Entwickelung der Saaten und, wenn seit Anfang Juni — wo in unserer Provinz Regen in genügender Menge niederging — den Saaten auch theilweise aufgeholfen wurde, so ist die Ernte, welcher unsere Landwirthe in diesem Jahre entgegengehen, selbst eine weitere normale Witterung vorausgesetzt, doch keine günstige. Die Oelfrüchte sind zum größten Theile umgepflügt, für den Roggen ist der Regen zu spät gekommen, und erwartet man wegen des ungleichen Saataufganges viel Hinterkorn. Dem sehr spitz bestandenen Weizen hat der Regen noch Nutzen bringen können. In beiden Früchten erwartet man im Korne immer noch eine leidliche Ernte, im Stroh aber werden die Aussichten als sehr schlecht geschildert. Der Stand der mit Sommerung bestellten Fluren ist augenblicklich ein annähernd normaler; dasselbe gilt von den Hülsenfrüchten. Die Kartoffeln versprechen von allen Früchten bis jetzt noch die beste Ernte. Dem Klee- und Wiesenheu hat die dürre Witterung sehr geschadet, und ist selbst trotz des in der ersten Hälfte des Juni gefallenen Regens der erste Kleeschnitt selbst auf kräftigem Boden recht dürftig ausgefallen. Die Oelfrüchte stellen nach obiger Zusammenstellung eine Ernte von wenig über ⅓ des Normalertrages in Aussicht. Weizen und Roggen erleiden einen Ausfall von 25 bis 30 Proc. Gerste und Hafer werden nicht ganz einen Durchschnittsertrag geben, Gerste etwas mehr wie Hafer. Hülsenfrüchte stehen günstig und werden vielleicht $\frac{9}{10}$ einer normalen Ernte geben. Kartoffeln geben fast einen Durchschnittsertrag, wenn sie von der Krankheit verschont bleiben. Klee- und Wiesenheu stellen wenig mehr als die Hälfte der gewohnten Erträge in Aussicht.

In Ostpreußen stellen sich nach den gleichen Ermittelungen die Aussichten für Rübsen und Raps auf 77 im Bezirk Königsberg, 67 im Bezirk Gumbinnen; Weizen 80 im Bezirk Königsberg, 78 im Bezirk Gumbinnen; Roggen 71 Königsberg, 79 Gumbinnen; Gerste 90 bezw. 91, Hafer 91 bezw. 90, Hülsenfrüchte 88 bez. 81, Kartoffeln 93 bezw. 94, Kleeheu 71 bezw. 61, Wiesenheu 69 bezw. 63. Im Bezirk Königsberg stehen, mit Ausnahme der Oelsaaten, sämmtliche Zahlen den vorjährigen erheblich nach; das Gleiche scheint im Gumbinner Bezirk der Fall zu sein. In Littauen stehen die Felder im Allgemeinen erheblich besser als in Masuren, wo die Aussichten am trübsten sind.

* Das Panzer-Uebungsgeschwader hat gestern seinen Ankerplatz in der Bucht von Gdingen wieder eingenommen.

* Der Minister des Innern v. Puttkamer hat sich nach Groß-Plauth bei Freystadt in Westpreußen zum Besuche seines Bruders begeben.

* Der bei der westpreußischen Provinzial-Verwaltung beschäftigte Bauführer Peters in Schwetz ist nach Neustadt versetzt.

* Der Komet dürfte nach den neuesten Berechnungen nicht mehr lange mit freiem Auge zu verfolgen sein. Die Helligkeit desselben nimmt rapid ab und wird z. B. am 7. Juli nur ein Fünftel derjenigen sein, die er am 23. Juni hatte. Mit Fernrohren wird er sich allerdings noch Monate verfolgen lassen, obgleich eine kleine Rechnung zeigt, daß er in zwei Monaten nur noch ein Hundertstel der Helle vom 23. Juni haben wird.

* Der Verpflegungszuschuß für Mannschaften der Marine ist für die Zeit vom 1. Juli bis Ende September auf 13 ₰ in Danzig, 15 ₰ in Berlin, 17 ₰ in Wilhelmshafen und 18 ₰ in Kiel festgesetzt worden.

* Für die Theilnehmer am Elbinger Provinzialsängerfeste hat die kgl. Ostbahn, wie jetzt erst bekannt wird, eine Fahrpreisermäßigung von 50 Procent und Billets mit einer Giltigkeit bis zum 6. Juli bewilligt, jedoch unter der Bedingung, daß an den betreffenden Stationen mindestens 30 Sänger die Bahn benutzen.

* Am nächsten Mittwoch wird vor dem hiesigen Schwurgericht, das am Montag seine vierte diesjährige Session beginnt die in voriger Session vertagte Anklagesache wegen betrüglichen Bankerotts gegen den früheren hiesigen Restaurateur Lipinski zur Verhandlung kommen.

* Am Montag wird nunmehr mit dem gänzlichen Abbruch des Jacobsthores begonnen werden. Dasselbe wird zu diesem Zweck auf mehrere Wochen für den Wagen- und Reiterverkehr abgesperrt.

* Ein an der Gemeindeschule vom Schulvorstande definitiv angestellter Lehrer ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, vom 19. Mai 1881 in Preußen ein öffentlicher Lehrer und Staatsdiener, und die Gemeinde ist nicht befugt, dem Lehrer seine Stellung jemals zu kündigen. Geht die Schule ein, bei welcher der Lehrer bisher beschäftigt gewesen, so hat die Gemeinde dem Lehrer das bisherige Gehalt fortzuzahlen, jedoch kann sie ihm eine andere Lehrthätigkeit von nicht geringerem Range und etatsmäßigem Diensteinkommen übertragen, falls eine solche Vacanz in der Gemeinde vorhanden ist. Ist eine solche Vacanz nicht vorhanden, so ist dem zur Disposition gestellten Lehrer sein Gehalt unverkürzt weiter zu zahlen auch wenn er seine Lehrfähigkeit einstweilen anderweit verwerthet.

* Dem Gemeinde-Kirchenrath zu Landeck ist zum Zweck des Neubaues einer evangelischen Kirche von dem Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen eine Haus-Collecte bei den evangelischen Bewohnern dieser Provinz gestattet worden.

s. Gestern Abend feierte der Danziger Ruderclub „Victoria", aus einigen zwanzig jungen Kaufleuten bestehend, in Weichselmünde sein erstes diesjähriges Sommerfest durch Wettfahrten und Festessen. Da die beiden dem Verein gehörigen eleganten, schlanken Böte (in Hamburg erbaut) nur für 7 und 5 Insassen berechnet sind, so bestiegen die übrigen Mitglieder mit den geladenen Gästen den Dampfer „Arion", der die Ruderer nach Weichselmünde begleitete, dort bei den Wettfahrten das zu umfahrende Ziel bildete und schließlich sämmtliche Theilnehmer an dem Feste nach Hause führte.

* Im Kurhause zu Zoppot findet heute Abend die erste Reunion statt, zu welcher eine Anzahl Offiziere des Panzergeschwaders ihre Betheiligung zugesagt haben. Am 15. d. Mts. findet im Festsaale des Kurhauses ein Gesangs-Concert statt, in welchem zwei Solisten, denen der Ruf ausgezeichneter Sänger vorangeht, mitwirken werden, und zwar die Coloratursängerin Frau Charles-Hirsch und der Tenorist Hermann Hieber. Am 24. Juli wird im Kurgarten-Etablissement Herr Jankewitz aus Danzig ein größeres Vocal-Concert veranstalten, bei welchem Herren- und Damen-Chöre mitwirken sollen.

* Das heute in Elbing beginnende Provinzial-Sängerfest endet bekanntlich am Dienstag mit einer Festfahrt der Sänger nach Kahlberg. Zu dieser Festfeier wird am Dienstag früh Morgens auch von hier ein Dampfer mit Passagieren abgehen, der seinen Weg über Rothebude und Tiegenhof nimmt. Ein mitfahrendes Musikcorps soll die Annehmlichkeiten der Fahrt erhöhen.

[Berichtigung.] In dem Feuilletonartikel über das „Pommerellische Urkundenbuch" haben sich folgende sinnstörende Druckfehler eingeschlichen: Spalte 1, für Raete'sche historische Schule: Ranke'sche 2c. Spalte 2, für Dünge's Urkundenbuch: Dümge's 2c. Spalte 3, für Gertorvski'sche Bibliothek: Czartoryski'sche 2c. Spalte 4, für Bütow: Bukow. Spalte 4, für Swantopol: Swantopolk.

* Aus Hamburg berichten die dortigen „Nachrichten" vom 30. Juni: Zwei Knaben im Alter von 13 und 15 Jahren, welche ihren in Danzig wohnhaften Eltern entflohen waren und sich hierher begeben hatten, um Schiffsdienste zu nehmen, wurden gestern Abend in einem in der Nähe des Hafens gelegenen Logirhause ermittelt und verhaftet. Dieselben werden morgen in ihre Heimath zurückgebracht. — Wie dasselbe Blatt ferner schreibt, war der seinem Prinzipal in Königsberg mit 30 000 ℳ durchgegangene Commis Engewald in Hamburg angekommen und hatte sich dort nach Amerika eingeschifft. Erst am Tage nach dem Abgang des Schiffes traf das Telegramm aus Königsberg ein, welches um seine Festnahme ersucht.

[Polizeibericht vom 2. Juli.] Verhaftet: 12 Obdachlose, 5 Bettler, 4 Dirnen, 1 Betrunkener, 1 unbefugt hausirender Drahtbinder, je eine Person wegen Unterschlagung, Betruges und Sachbeschädigung.

†† Berent, 1. Juli. Am Montage fand unter Vorsitz des Kreis-Schul-Inspectors Nitsch die diesjährige Kreis-Lehrer-Conferenz statt, wozu 69 Lehrer des Kreises erschienen waren. Außerdem nahmen als Gäste an der Conferenz Theil Kreis-Schulinspector Schmidt aus Carthaus, die Lokal-Schulinspectoren Pfarrer Lehmann von hier und Jung aus Neu-Paleschken, Gutsbesitzer Sietz aus Sietzenhütte und das Lehrer-Collegium des hiesigen Seminars. Lehrer Harder aus Schwarzhoff hielt mit den Schülern der 1. Klasse der hiesigen evangelischen Stadtschule eine Probelection über die Bewegung der Erde um die Sonne und die Entstehung der Jahreszeiten. Nach derselben fand eine Debatte über das hierbei angewandte Lehrverfahren statt und sodann gab der Vorsitzende einen Ueberblick über die Ergebnisse der von ihm im letzten Jahre vorgenommenen Schulrevisionen. Seminardirector Damroth lud hierauf zur Theilnahme an der General-Conferenz ein, welche nach Anordnung des Cultusministers am 11. Oktober c. im hiesigen Seminar stattfinden wird. Nach einer kurzen Pause trug Lehrer Giede aus Alt Grabau die über das gestellte Thema: „Wie sind die Abtheilungen im Deutschen und Rechnen für einen stetig fördernden lückenlosen Unterricht einzurichten, und zwar a. in einer Ganztags-, b. in einer Halbtagsschule?" gefertigte Arbeit vor, woran sich eine Debatte und das Resumé des Vorsitzenden anschloß.

Elbing, 1. Juli. Unsere Bürgerschaft schickt sich an, Häusern und Straßen ein dem morgen beginnenden Sängerfeste würdiges Aeußere zu geben. Namentlich in den Straßen, welche der Festzug passiren wird, entwickelt sich heute schon eifrige Thätigkeit. Geschmückte Flaggenmaste für die Ehrenpforte sind herbeigeschafft und immer neue Leiterwagen bringen frisches Laub zur Stadt. Festlich decorirt präsentirte sich gestern bereits die Turnhalle, wo die hiesigen Männergesangvereine Abends zur Probe mit Orchester zusammen traten. (E. Z.)

* Dem Montirungs-Depot-Controleur Krüger in Graudenz ist bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste der Charakter als Montirung-Depot-Rendant verliehen worden.

* Dem Forstmeister Bock in der prinzlichen Herrschaft Flatow ist der Kronen-Orden 3. Klasse und dem Förster Schummel desgl. der Charakter als Hegemeister verliehen worden.

Flatow, 30. Juni. Es hat sich hier die Nachricht verbreitet, daß der Kaiser sich an dem in unserer Nähe stattfindenden Kavalleriemanöver auf Abrathen der Aerzte nicht betheiligen, also auch keine Wohnung in Flatow nehmen wird. Dagegen soll der Kronprinz uns mit seinem Besuche beehren.

Ω Konitz, 1. Juli. An der am 30. v. M. im Seminare zu Tuchel stattgehabten Lehrer-Conferenz nahmen aus den Kreisen Konitz, Tuchel, Flatow, Schlochau und Schwetz ca. 140 Lehrer Theil. Dieselbe wurde 9 Uhr Morgens durch ein Orgelpräludium und Choralgesang eröffnet. Seminardirector W., der von der Regierung ernannte Vorsitzende, begrüßte die Theilnehmer durch eine Ansprache, worauf Seminarlehrer L. die Musterlection „Es soll gezeigt werden, wie in einer Stunde eine einklassige Schule mit 3 Stufen im Deutschen so zu beschäftigen ist, daß der directe Unterricht des Lehrers jeder Abtheilung zu Theil wird" hielt. An dieselbe knüpfte sich eine ziemlich lebhafte Discussion, an der sich sachgemäß indeß nur 2 bis 3 Lehrer betheiligten. Diese Debatte hatte aber das Gute, daß die Seminarlehrer und Conferenztheilnehmer sich einander näher rückten. Nach der genannten Lection hielt Seminardirector W. einen trefflichen psychologischen Vortrag über „Energie". Redner zeigte, welchen Werth diese Willensbildung besonders im Dienste der Volkserziehung hat. Nach der Frühstückspause wohnten die Lehrer in der Turnhalle einer vom Seminarlehrer W. gehaltenen Musterlection im Turnen bei. Nachdem dann noch die verschiedenen Räume und Einrichtungen des Seminars und der Uebungsschule besichtigt waren, versammelten sich um 2½ Uhr Nachmittags alle Conferenz-Theilnehmer im Speisesaale zu einem gemeinsamen Mittagsmahle. Bei demselben kamen die Seminarlehrer ihren Gästen in der liebenswürdigsten Weise entgegen, und unter diesem Zauber schwand das von einem großen Theile der Conferenzmitglieder mitgebrachte Mißtrauen. Es trat ein wirklich collegialisches Verhältniß ein. Dieses collegialische Zusammenfinden fand seinen Höhepunkt in dem gemüthlichen Zusammensein nach dem amtlichen Akte. Erst spät in der Nacht trennten sich die Seminarlehrer, die Tuchler und die anwesenden Konitzer Lehrer unter Zusicherungen treuester Freundschaft. — Daß die Lehrer trotz des günstigen Verlaufs der Tuchler Conferenz an den freien Conferenzen festhalten, dürfte selbstverständlich sein.

Strasburg, 1. Juli. Die von Strasburg aus abgesteckte Linie der Eisenbahn Jablonowo-Strasburg-Soldau geht bei Klonowo vorbei und würde unsere Stadt von der Südseite berühren, während die von Soldau aus vorgenommene Absteckung nach Norden zu läuft. Welche Richtung die Bahn einschlagen wird, ist daher bis jetzt noch ungewiß.

* Das Gut Pigrza, Kreis Thorn, ist in der heute stattgehabten Subhastation von dem Gutsbesitzer Weinschenck für 340 000 Mk. erstanden. (Th. O. Z.)

Königsberg, 1. Juli. Finanzminister Bitter begab sich gestern, begleitet von dem Oberpräsidenten, dem Regierungspräsidenten und den Vorstehern der Kaufmannschaft, per Dampfer nach Pillau, wo die Hafenanlagen besichtigt wurden und dann ein von dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft dem Minister gegebenes Diner stattfand. Morgen begiebt Hr. Bitter sich von hier nach Memel. — Heute Vormittag fand unter Anwesenheit des Herrn Bitter die Feier der Eröffnung der neuen chirurgischen Universitätsklinik statt. Die Festrede hielt, nach dem Bericht der „K. H. Z.", der Director der gedachten Anstalt, Professor Dr. Schönborn, wonächst der Oberpräsident in seiner Eigenschaft als Curator der Universität die Klinik als eröffnet erklärte. Sämmtliche Spitzen der Behörden und des Militärs wohnten der Feier bei. — In letzter Nacht starb hier im Alter von 63 Jahren der pract. Arzt Dr. August Müncheberg, den älteren Turnern der Provinz wegen seiner wichtigen und erfolgreichen Förderung der Turnsache bekannt. Dr. M. stand ferner in dem Rufe eines talentvollen dramatischen Lehrers. — Gestern erschoß sich in einem Hotel der Vorstadt ein Reisender, der sich als Kaufmann Prill aus Pr. Eylau ins Fremdenbuch eingetragen hatte. Auf seinem Tische fand man drei versiegelte Briefe.

* Die zweite Nachwahl zum Abgeordnetenhause im Wahlkreise Memel-Heydekrug an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Ancker (der bekanntlich als Ersatzmann für den verstorbenen Abg. Beerbohm gewählt war) ist nunmehr auf den 22. Juli anberaumt. Die Ersatzwahlen für die Wahlmänner finden am 11. Juli statt.

* Der seitherige Kreiswundarzt Dr. med. Berthold zu Mehlauken ist zum Kreisphysikus des Kreises Sensburg ernannt worden.

Vermischtes.

* Auf dem Posthofe in Aachen ist am 26 Juni dem „Echo der Gegenwart" zufolge der Schlußstein des „ganzen unterirdischen Telegraphen-Netzes in Deutschland" durch den General-Postmeister Dr. Stephan gelegt worden. Mit einer kurzen Ansprache übergab der Unternehmer Herr Guilleaume von Köln dem General-Postmeister die Anlage. Hr. Stephan fügte alsdann, nachdem er dem Unternehmer seinen Dank für das Wohlgelingen des Werkes bekundet hatte, mittels silbernen Handwerkszeuges den Schlußstein ein. Hierauf wurde der Kaiser in Ems von dem vollzogenen Akt telegraphisch in Kenntniß gesetzt.

Hannover. Das Grab Marschner's, welches sich auf dem Friedhofe an der Langenlaube befindet, soll sich in einem skandalösen, die Ehre Hannovers schädigenden Zustande befinden, welcher dringend der Abhilfe bedarf. Der „Hann. Cour." schreibt: Selbst vorausgesetzt, daß keine Familienglieder oder nähere Verwandte des verewigten Componisten mehr in unserer Mitte weilen, müßte es doch wohl den vielen Freunden und Verehrern seiner Muse, welche hier leben, eine Ehren- und Herzenssache sein, wenigstens seine letzte Ruhestätte in einem würdigen Zustande zu erhalten.

* In Tübingen ist am Donnerstag das Denkmal Hölderlins enthüllt worden, welches der Bildhauer Andresen aus Dresden der Stadt Tübingen als Geschenk übergeben hat. Dasselbe stellt Hölderlin in Lebensgröße, einen goldenen Lorbeerkranz in der Hand und das Haupt mit einer kleinen Lorbeerkrone geschmückt, dar. Dem Bildner wurde auf dem Festplatz durch den Rector Schwabe das Ritterkreuz I. Klasse des Württembergischen Friedrichs-Ordens Namens des Königs überreicht. Die prächtig beflaggte Stadt beherbergte eine große Anzahl von Festgästen.

Frankfurt a. M., 1. Juli. Gestern wurde hier gegen den ehemaligen Photographen und Krankenpfleger Aug. Albrecht aus Kassel 22 Jahre alt, wegen Raubmordes verhandelt, begangen an dem Krankenpfleger Winterfeld aus Fehrbellin am 6. April d. J. Beide, der Mörder wie der Ermordete, sind höchst zweideutige Personen. Beide sind zur katholischen Kirche übergetreten und haben sich zu geistlichen Krankenpflegern ausbilden lassen. Sie haben sich vor zwei Jahren kennen gelernt und sind seitdem meistens zusammen in verschiedenen Orten herumgezogen, scheinen sich aber in dieser Zeit sehr wenig mit Krankenpflege beschäftigt, dagegen sich mit Berufung auf ihre fromme Thätigkeit zahlreiche Unterstützungen verschafft zu haben. So hat ihnen namentlich eine ältere Dame in Düsseldorf, Baronin v. Frankenfels, größere Summen, im Ganzen über 2300 ℳ, zukommen lassen. Die Beziehungen zwischen beiden Personen scheinen außerdem sehr widerwärtiger Natur gewesen zu sein, da bei der Feststellung derselben die Oeffentlichkeit der Verhandlungen ausgeschlossen werden mußte. Albrecht giebt an, daß er wiederholt diesen Beziehungen zu entfliehen gesucht habe, bald aber wieder von Winterfeld durch Ueberredung oder Drohungen zur Rückkehr zu ihm bewogen worden ist. Winterfeld, der größer und stärker gewesen, habe ihn häufig geschlagen und mißhandelt. Um sich seiner zu entledigen, habe er (Albrecht) in der Nacht zum 6. April, die sie in einem gemeinsamen Quartier verbracht, den Entschluß gefaßt, den W. zu erwürgen. Er habe sich gegen Morgen zu diesem Zweck auf den schlafenden W. gestürzt, dieser sei erwacht und habe sich zur Wehr gesetzt. Es ist nun ein Ringen entstanden, bei dem W. schließlich zu Boden gestürzt und von ihm, A. erwürgt sei. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß der Getödtete zugleich einen Bruch des Genicks erlitten hat. Albrecht hat sich darauf mit den noch vorhandenen, beiden gemeinsam gehörigen 175 Mk, welche ebenfalls von der genannten Frau Baronin herrühren, entfernt. Dann stellte er sich selbst der Polizei. — Die Geschworenen erklärten den Angeklagten des Todtschlages für schuldig, worauf er zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde.

Temesvar, 28. Juni. Ein großes Eisenbahn-Unglück hat sich am Montag Abends 8 Uhr, auf der Bahnstation Tiurno nächst Turn-Severin ereignet. Gekoppelte Waggons stießen in Folge heftigen Sturmes mit dem Eilzuge zusammen. Mehrere Waggons des Eilzuges wurden zertrümmert, vier Personen, darunter der Oberschaffner und Maschinist, getödtet, 14 Personen schwer verwundet, ein mit Petroleum beladener Waggon gerieth in Brand.

London, 30. Juni. Der am Montag in einem Tunnel der Brighton-Eisenbahn verübte Raubmord bildet gegenwärtig das Tagesgespräch. Die Fahrlässigkeit der Brightoner Polizei, welche Lefroy entschlüpfen ließ, während ein schwerer Verdacht auf ihm

ruhte, wird streng getadelt. Die Londoner Polizei hegt indeß die Zuversicht, daß Lefroy, falls er nicht Selbstmord verübt, vor Ende der nächsten 24 Stunden hinter Schloß und Riegel sein werde. Die von dem Leichenbeschauer geführte Untersuchung hat ergeben, daß zwischen Lefroy und Gould ein gewaltiges Ringen stattgefunden haben muß. Die Leiche ist durch Wunden im Gesicht und am Halse fürchterlich verstümmelt. Die Wunden wurden indeß ausschließlich mittelst eines Messers und nicht durch eine Schußwaffe zugefügt. Der Schädel ist zerschmettert, wahrscheinlich durch den Sturz aus dem Wagen. Gould, ein in Preston wohnhafter ehemaliger Getreidekaufmann, war in London gewesen, um Dividenden zu erheben und den Wochenerlös eines ihm gehörigen Bäckergeschäfts in Walworth einzukassiren. Er hatte 50 Pfd. Strl. in der London und Westminster Bank deponirt und circa 40 Pfd. St. in Gold und Banknoten bei sich, als er ermordet wurde. Er war als ein sehr stiller und einsilbiger Mann bekannt und ließ sich nicht gerne auf ein Gespräch im Eisenbahnwagen ein. Die Presse moralisirt bei der Gelegenheit über die Gefahren der abgesonderten Coupés auf den englischen Eisenbahnen; doch wenn man in Betracht zieht, daß in England etwa 600 Millionen Personen jährlich per Eisenbahn reisen, und seit 17 Jahren kein ähnlicher Mord wie der gegenwärtige vorgekommen, ist es wohl kaum nothwendig, die Ermordung Gould's zu einem Gegenstand allgemeiner Beunruhigung zu machen.

Der am Dienstag in Liverpool von Boston angekommene Dampfer „Missouri", von der Warren-Linie, hatte 1019 Stück Rindvieh an Bord. Dies ist die größte Vieheinfuhr, die jemals auf einem einzelnen Schiffe stattgefunden. Auf der Reise kam nur ein einziges Thier um.

* Weitere detaillirte Berichte über das einem Bahnzuge auf der Morelos-Eisenbahn in Mexico am 24. dss. zugestoßene Unglück besagen, daß außer den getödteten Offizieren und Gemeinen auch 37 Soldatenfrauen und fünf Kinder umgekommen sind. Der amtliche Bericht über das Unglück constatirt, daß dasselbe dem commandirenden Offizier der Truppen zuzuschreiben ist, der, fürchtend daß seine Leute desertiren dürften, den Locomotivführer unter Androhung des Erschießens zur Weiterreise zwang, obgleich zur Zeit ein schrecklicher Sturm wüthete und die Nacht völlig dunkel war.

Newyork. Wie die „N.-Y. Handelsztg." mittheilt, werden in dieser Saison noch im Germania-Theater u. A. Friedrich Haase und Frau Franziska Ellmenreich, in der nächsten Saison Ernestine Wegner und Emil Thomas gastiren. In der Saison 1883 bis 1884 werden, wie bereits gemeldet, die Meininger auf ihrer amerikanischen Tournée zunächst zwei bis drei Monate im Germania-Theater spielen. Director Neuendorff ist bereits mit der Aufstellung der Reise-Route und der Ermittelung solcher Bühnen anderer Städte der Union und Canada's beschäftigt, deren Räumlichkeiten den von der Gesellschaft neu anzufertigenden Decorationen 2c. entsprechen, weil die betr. Liste im Laufe des Monats Juli cr. Herrn Intendanzrath Chronegk, dem artistischen Leiter der Meininger, zugestellt sein muß.

Verloosungen.

Hamburg, 1. Juli. Serienziehung der Hamburger 100-M-Banco-Loose von 1846. 71 148 233 277 287 387 365 411 528 587 590 623 653 654 662 677 753 777 791 828 928 1044 1061 1072 1143 1164 1177 1191 1415 1454 1456 1542 1548 1700 1721 1744 1820 1828 1831 1893 1906.

Braunschweig, 1. Juli. Serienziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose. 29 48 96 113 662 716 739 1666 1860 2110 2161 2175 2368 2446 2584 2755 2868 2961 2977 3027 3415 4185 4211 4559 4759 4817 4887 4993 5177 5753 5830 5966 6095 6329 6411 6739 6812 6893 7016 7343 7459 7562 7671 8236 8306 8336 8377 8444 8480 8568 9176 9357 9577 9688 9696.

Meiningen, 1 Juli. Serienziehung der Meininger 7-Gulden-Loose. 370 472 478 587 691 709 881 883 1007 1200 1297 1335 1661 1703 2110 2465 2721 2783 2834 3408 3532 3612 3660 3751 3909 3931 3973 4593 4639 4680 4895 5296 5721 6030 6286 6287 6499 6823 6828 6854 7050 7455 7654 8279 8835 8997 9024 9115 9539 9694.

Karlsruhe, 30. Juni. Prämienziehung der Badischen 35-Guldenloose. 1000 Fl. Nr. 26 702 72 231 105 753 159 316 167 683 167 783 179 894 185 265 317 350 393 951 393 986.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 2. Juli. Dem Vernehmen nach hält der Reichskanzler an der Absicht der Errichtung eines deutschen Volkswirthschaftsrathes fest. Ueber die Modalitäten, unter Berücksichtigung der Ablehnung der Diäten seitens des Reichstages, finden innerhalb des Bundesrathes Erörterungen statt.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 2. Juli.

		Crs. v. 1.			Crs. v. 1.
Weizen, gelb			Ung. 4% Goldrente	79,80	79,90
Juli-Aug.	209,50	213,00	II. Orient-Anl	60,90	60,60*)
Sept.-Okt.	209,5	213,00	1877er Russen	94,90	94,70
Roggen			1880er „	76,20	76,20
Juli	189 50	196,00	Berg.-Märk. St.-Act.	122,20	123,00
Sept.-Okt.	169,00	172,75	Mlawka Bahn	102,40	101,75
Petroleum pr. 200 ℔			Lombarden	221,50	221,00
Juli	24,20	24,20	Franzosen	636,00	637,00
Rüböl			GalizierSt.-A	143,00	144**)
Jul-Aug.	52,80	52,80	Rum. 6% St.-A	104,80	104,50
Sept.-Oct.	53,00	53,10	Cred.-Actien	622,00	626,00
Spiritus loco	57,20	57,90	Disc.-Comm.	227,00	228,00
Juli-Aug.	57,20	57,40	Deutsche Bk.	167,50	167,90
4% Consols	102,60	102,50	Laurahütte-Actien	109,50	109,00
3½% westpr. Pfandbr.	92,70	92,70	Oestr. Noten	175,20	175,25
4% westpr. Pfandbr.	100,90	100,80	Russ. Noten	210,00	209,00
4½% westpr. Pfandbr.			Kurz Warsch.	209,40	208,60
			Kurz London	20,49	20,49
	103,80	103,90	Lang London	20,39⁵	20,38

Fondsbörse: ruhig.

*) incl. **) excl.

Wien, 1. Juli (Schluß-Course.) Papierrente 77,43, Silberrente 78,30, Oesterreich. Goldrente 93 90, Ungar. Goldrente 117,12½ excl. 1854er Loose —, 1860er Loose 132,50, 1864er Loose 175,50, Creditloose 180,00, Ungarische Prämienloose 123,50, Credit-Actien 355,60, Franzosen 365,50, Lombarden 126,50, Galizier 330,75, Kaschau-Oderb. 151,50, Pardubitzer 167,00, Nordwestb. 226, Elisabethb. 209,00, Lemberg-Czern. —, Kronprinz-Rudolf 166,50, Dux-Bodenbacherb. 332, Böhmische Westbahn —, Nordb. 2375 excl., Franz-Josef —, Unionbank 140,80, Anglo-Austr. 150,50, Wiener Bankverein 135,25, Ungar. Creditact. 355 50, Deutsche Plätze 57,00, Londoner Wechsel 116,90, Pariser Wechsel 46,25, Amsterdam do. 96,65, Napoleons 9,27, Dukaten 5,51, Silbercoup. 100, Marknoten 57,00, Russ. Banknoten 1,18¾, böhmische Westbahn —, 4½ pCt. ungar. Bodencredit-Pfandbriefe —, Elbthal 250,00, ungarische Papierrente 91,10, 4pCt. ungarische Goldrente 91,30, Buschtiehrader B 191,50.

Antwerpen, 1. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19 bez. und Br., pr. August 19½ Br., pr. September 20¼ Br., pr. Sept.-Dezember 20¼ bez. und Br. Weichend.

Antwerpen, 1. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer behaupt., Gerste vernachlässigt.

Paris, 1. Juli. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Juli 28,50, pr. August 28,50, pr. Septbr.-Oktober 28,30, pr. Septbr.-Dezember 28,10. Roggen ruhig, pr. Juli 21,00, pr. Septbr.-Dezember 19,75. — Mehl matt, pr. Juli 65,75, pr. August 64,50, pr. September-Oktober 61,50, pr. September-Dezbr., 9 Marques, 61,00. Rüböl ruhig, pr. Juli 75,50, pr. August 76,00, pr. September-Dezbr. 77,00, pr. Januar-April 78,00. — Spiritus ruhig, pr. Juli 64,00, pr. August 63,75, pr. Septbr.-Oktober —, pr. Septbr.-Dezbr. 61,00. — Wetter: Schön.

Paris, 1. Juli. (Schlußcourse.) 3pCt. amortisirb. Rente 87,50 excl., 3pCt. Rente 86,50, Anleihe de 1872 120,00, Italien. 5pCt. Rente 93,85, Oesterr. Goldrente 81⅞, Ungar. Goldrente 104, Russen de 1877 95¾, Franzosen 795,00, Lombard. Eisenb.-Actien 275,00, Lombard. Prioritäten 285, Türken de 1865 16,45, 6pCt. Rumän. Rente —, Credit mobilier 760, Spanier exter. 26 13/16, inter. 25⅛, Suezcanal-Actien —, Banque ottomane 662, Societe generale 748, Credit foncier 1793, Aegypter 392,00, Banque de Paris 1337, Banque d'escompte 872, Banque hypothecaire 660, III. Orientanleihe 60½, Türkenloose —, Londoner Wechsel 25,29, 5pCt. Rumänische Anleihe 92, 4pCt. ungarische Goldrente 76¾. Galizier 747.

Liverpool, 1. Juli. Getreidemarkt. Mehl und Weizen ruhig, Mais 1 d. billiger. — Wetter: Schön.

Liverpool, 1. Juli. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Unverändert. Middl. amerikanische Juli-August-Lieferung 6 7/32 d.

London, 1. Juli. Consols 101 1/16. Preußische 4% Consols —. 4% bairische Anleihe 98½ excl. 5% Ital. Rente 90¾ excl. Lombarden 10⅞. 3% Lombarden alte —. 3% Lombarden neue 11⅜. 5% Russen de 1871 90¼. 5% Russen de 1872 89¾. 5% Russen de 1873 90⅜. 5% Türken de 1865 16½. 5% fundirte Amerikaner 106. Oesterr. Silberrente —. Oesterr. Papierrente —. Ungar. Goldrente —. Oesterr. Goldrente 81½. Spanier 26⅛. 6% unif. Aegypter 77. Silber —. 4% ungar. Goldrente 77½. Platzdiscont 1¾ pCt.

London, 1. Juli. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 48 630, Gerste 1060, Hafer 51 520 Qrts. Hafer und Mais fest, andere Getreidearten ruhiger.

Glasgow, 1. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 sh. 10 d.

Newyork, 30. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4,83½. Wechsel auf Paris 5,20⅝. 5pCt. fundirte Anleihe 103¾. 4pCt. fundirte Anleihe von 1877 118. Erie-Bahn 46½. Central-Pacific 118½. Newyork-Centralbahn 146. Chicago-Eisenbahn 140. — Waaren-Bericht. Baumwolle in Newyork 11 1/16, do. in New-Orleans 10⅞, Petroleum in Newyork 8¼ Gd., do. in Philadelphia 8⅛ Gd., rohes Petroleum 6⅛, do. Pipe line Certificats — D. 77 C. Mehl 5 D. — C. Rother Winterweizen 1 D. 27 C., Weizen pr. laufenden Monat 1 D. 26¾ C., do. pr. Juli 1 D. 24 C. pr. August 1 D. 23¾ C., — Mais (old mixed) 56 C. Zucker (fair refining Muscovados) 7⅞, Kaffee (Rio-) 11½. Schmalz (Marke Wilcox) 11⅝, do. Fairbanks 11⅝, do. Rohe u. Brothers 11 9/16. Speck (short clear) 9¼. Getreidefracht 4¼.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 2 Juli.

Weizen loco fast geschäftslos, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	126—130℔	220—235 M Br.	194—215 M bez.
hochbunt	125—129℔	215—230 M Br.	
hellbunt	117—128℔	195—220 M Br.	
bunt	117—126℔	190—210 M Br.	
roth	117—128℔	195—215 M Br.	
ordinair	104—129℔	160—190 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 205 M.
Auf Lieferung 126℔ bunt pr. Juli 205 M Br., 203 M Gd., pr. Juli-August 205 M Br., pr. Sept.-Oktober 199½ M bez., 200 M Br., 199 M Gd., pr. Oktober-November 199½ M Br., 198½ M Gd.

Roggen loco ruhig, pr. Tonne von 2000 ℔
grobkörnig pr. 120℔ trans. 186 M.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar 200 M, trans. 188 M.
Auf Lieferung pr. Juli trans. 186 M Gd., pr. August-Sept. trans. 167 M Br., pr. Sept.-Oktbr. trans. 160 M Br., pr. Oktober-November trans. 160 M Br.

Hafer pr. Tonne von 2000 ℔
polnischer und russischer 144—148 M verzollt.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔
Auf Lieferung pr. Sept.-Oktober trans. 238 M Br., 236 M Gd.

Kleesaat pr. 200 ℔ weiß 78 M.

Petroleum pr. 100 ℔ loco ab Neufahrwasser unverz. 8,65 M.
Auf Lieferung pr. August 8,75 M.

Steinkohlen pr. 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 40—45 M, schottische Maschinen- 44 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — Br. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 105,45 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 98,70 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaft. 92,40 Gd. 4 pCt. do. do. do. 100 50 gem., 4½ pCt. do. do. Neu-Landschaft 103,85 Br. 4 pCt. Danziger Versicherungs-Gesellschaft „Gedania" — gem. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe pari rückzahlbar 102,10 gem. 5 pCt. Marienburger Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik 84 Br., 5pCt. Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn 102,00 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 2 Juli 1881.

Getreide-Börse. Wetter: schön und warm. Wind: NNO.

Weizen loco hatte auch heute wieder einen flauen und geschäftslosen Markt, der Consum kaufte 66 Tonnen hellbunt 124℔ zu unbekannt gebliebenem Preise, und außerdem konnten nur noch 11 Tonnen abgesetzt werden. Bezahlt ist für polnischen zum Transit hellbunt 118℔ 194 M, fein hochbunt 125℔ 215 M, 127℔ 218 M pr. Tonne. Termine flau, Transit Juli 203 M Gd, Juli-August 205 M Br., Septbr.-Oktober 199½ M bez., blieb 200 M Br., 199 M Gd. Oktober-November 199½ M Br., 198½ M Gd. Regulirungspreis 205 M.

Roggen loco matt und nur 5 Tonnen polnischer zum Transit besetzt 115℔ zu 181 M pr. Tonne verkauft. Termine Juli Transit 186 M Gd, August-Septbr. Transit 167 M Br., September-Oktober Transit 160 M Br., October-Novbr. Transit gestern Nachmittag 160 M bezahlt, heute 160 M Br., April-Mai inländischer 170 M Br., Regulirungspreis 200 M, Transit 188 M — Hafer loco russischer verzollt zu 144 und 148 M pr. Tonne verkauft. — Leinsaat loco polnische brachte 212 M pr. Tonne. — Winterrübsen September-Oktbr. Transit 238 M Br., 236 M Gd. — Spiritus loco ohne Angebot.

Danzig, den 1. Juli 1881.

*** [Wochenbericht.] Das Wetter ist den zu Felde stehenden Saaten während der Woche sehr günstig gewesen und hofft der Landmann für Wintergetreide eine Mittel- und für Sommergetreide eine Durchschnittsernte noch zu erreichen; auch Wiesen haben sich erheblich erholt, dagegen ist Klee zurückgeblieben. — An unserem Weizenmarkte zeigte sich am Montage mehr Kauflust für bessere Gattungen, wobei letzte Preise zugestanden wurden; seitdem trat eine entschieden flaue Stimmung ein, da niedrigere Notirungen von Amerika berichtet wurden und bei dem fehlenden Absatz nach England und Belgien unsere Exporteure sich ganz vom Kaufen zurückzogen. — Der Umsatz beschränkte sich in den letzten Tagen vorzugsweise auf die eigene Consumtion und erst heute, als Inhaber sich um einige Mark pro Tonne entgegenkommender zeigten, konnte etwas mehr verkauft werden. — Bezahlt wurde bei einem Umsatze von ca. 900 Tonnen: inländischer Sommer- 123/4, 126℔ 202, 203 M, inländischer hellbunt 123℔ 205 M, polnischer zum Transit hellfarbig krank 118/9, 120/1℔ 183, 185 M, bunt krank 118, 121℔ 185, 188 M, hellbunt 120/1, 122/3℔ 195, 197 M, hochbunt 125, 126/7℔ 210, 220 M, besserer 126/7℔ 217, 220 M, glasig 126℔ 205 M, fein hochbunt 129℔ 225 M, russischer zum Transit hellfarbig 123/4℔ 197 M, gut bunt 128, 128/9℔ 215 M, roth 126 127℔ 205 M. Regulirungspreis 206, 205 M. Auf Lieferung Transit pr. Juli 205 M Bf., pr. Juli-August 206 M bez., 205 M Bf., pr. September-Oktober 200 M bez., pr. Oktober-November 200½, 200 M bez., 200 M Bf., 199 M Gd.

Die Zufuhren von Roggen bleiben klein, genügen aber vollständig der geringen Nachfrage, da nur die Consumtion Nehmer ist. — Bezahlt wurde: polnischer zum Transit 117, 120, 120/1, 122℔ 185, 187½, 188½, 192 M, russischer zum Transit 118℔ 186 M, inländischer 115℔ 195 M. Regulirungspreis 200 M, unterpolnischer Transit 190 M, Transit 190 M. Termine pr. Juli inländischer 200 M Bf., pr. Juni-Juli Transit 187½ M bez., pr. September-Oktober Transit 165 M bez, unterpolnischer 162 M bez., pr. Oktober-November Transit 161 M Bf., 160 M Gd., pr. April-Mai 1882 inländischer 170 M bez.; Hafer loco inländischer 158 M, russischer verzollt 150 M; Winterrübsen pr. September-Oktober Transit 238 237 M bez., 239 M Bf, 237 M Gd. — Die dieswöchentliche Spiritus-Zufuhr aus circa 120 000 Litern bestehend, wurde zu 59,50 M pr. 100 Liter und 100 pCt. verkauft.

Productenmärkte.

Königsberg, 1. Juli. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 123℔ 211,75, 124℔ 215 M bez, bunter russ. 126/7℔ 204,75 M bez, rother Sommer- 128/9℔ 211,75, russischer 126℔ 200, Sommer- 120℔ bes. 182,25 M bezahlt. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 120℔ 198,75 M, russischer ab Bahn 112℔ 176,25 M bezahlt, pr. Juli 197½ M Br., 195 M G, pr. Sept.-Oktober 174 M Br., 171½ M Gd. — Hafer pr. 1000 Kilo 144, 152, russ. 124 M bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße russische 136,50 M bez. — Rübsen pr. 1000 Kilo Dotter russ. 180,50, Heddrich russ. 155,50, Hanfsaat russ. 146 M bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß. Loco 59½ M bez., pr. Juli 59¼ M bez, pr. August 60 M Br., 59½ M Gd., pr. September 60 M Br., 59½ M Gd., pr. September-Oktober 58 M Br., 57½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten excl. Zoll.

Stettin, 1. Juni. Weizen pr. Juli-August 219,00, pr. Herbst 212,50. Roggen pr. Juli —, pr. Juli-August 184,00, pr. Herbst 172,50. Rübsen pr. Herbst 257,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Herbst 54 00, pr. Frühjahr 56,00. Spiritus loco 57,00, pr. Juli-August 57,40, pr. August-September 57,90, pr. Herbst 56,00. — Petroleum pr. Herbst 8 35.

Berlin, 1. Juli. Weizen loco 200—238 M gef., gelb märkischer 228 M ab Boden bez, pr. Juli 212½—213¼—213 M bez., pr. Juli-August 212½—213¼—213 M bez., pr. Sept.-Okt 213—213½—213 M bez., pr. Okt.-Nov. 212½—213—211½ M bez, pr. November-Dezember 212—212½—212 M bez. Gek. 19 000 Ctr. Kündigungspreis 213 M. — Roggen pr. 1000 Kilo loco 200—218 M gef., inländischer 205 M ab frei Haus bez., pr. Juli 198¾—196 M bez, pr. Juli-August 185½—183¾ M bez., pr. Sept.-Okt. 174½—172¾ M bez., pr. Oktober-November 171—169¾ M bez, pr. Nov.-Dezbr. 169½—168 M bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 154—180 M gef., ost- und westpreuß. 164—168 M, russ. 154—160 M, pomm. und meckleub. 164—168 M ab Bahn bez, pr. pr. Juli 151—150½ M bez, pr. Juli-August 148½ M bez., pr. September-Oktober 145 M bezahlt. Gekünd. 2000 Ctr. Kündigungspr. 151 M — Gerste loco 145—200 M pr. 1000 Kilo — Mais loco 130—135 M geford., amerikanischer 131 M ab Kahn bez., pr. Juli 128¼—128 M bez., pr. Juli-August 128 M, pr. Sept.-Oktober 129 M, pr. Oktober-November 129½ M, pr. November-Dezember 131½ M — Erbsen pr. 1000 Kilo loco Futterwaare 170—187 M, Kochwaare 183—215 M — Weizenmehl pr. 100 Kilo No. 0 29 bis 28 M. No. 0 u. 1 28—27 M — Roggenmehl No. 0 29,00 bis 28 00 M, No 0 und 1 28,00—28,05 M pr. Juli 27,10—20 M bez., pr. Juli-August 26,20—10 M bez, pr. Sept.-October 24,60—50—60 M bez., pr. Okt.-Nov. 24,20 M bez., pr. Nov.-Dezbr. 23,70 M bez. — Rüböl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 52,6 M, pr. Juli 52,8 M, pr. Juli-August 52,8 M, pr. September-October 53,3—53 M bez, pr. Oktober-November 53,5—4 M bez., pr. Novbr.-Dezbr. 54,3—1 M bez. Gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis 53 M — Leinöl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 59 M — Petroleum pr. 100 Kilo pr. Juni 24,2 M, pr. Septbr.-Oktober 24,6 M, pr. Okt.-Nov. 25,1 M, pr. Nov.-Dez. 25,5 M bez., pr. Dez.-Jan. — M bez — Spiritus loco ohne Faß 57,9 M bez., pr. Juli 57,5—8—4 M bez., pr. Juli-August 57,5—8—4 M bez., pr. August-Septbr. 58—58,2—57,9 M bez., pr. September — M bez., pr. Sept.-Oktober 56,3—5—4 M bez., pr. Oktbr.-November 54,6—7 M bez., pr. November-Dezember 53,6—7—5 M bez. Gek. 950 000 Ctr. Kündigungspreis 57,6 M.

Viehmarkt.

Berlin, 1. Juli. [Städtischer Central-Viehhof.] Amtlicher Bericht. Der Auftrieb bestand in 305 Rindern, 483 Schweinen, 629 Kälbern und 613 Hammeln. Am heutigen kleinen Markt fand nur ein unbedeutender Umsatz in Rindern geringerer Qualität zu Montagspreisen statt. Schweine bestanden vornehmlich in Russen und Serben, welche zu 47—50 M pr. 100 ℔ Lebendgewicht mit 20 pCt. Tara voraussichtlich geräumt werden. Die Conjunktur für Kälber gestaltete sich wieder etwas günstiger, und der Vorrath wurde frühzeitig zum Preise von 56—58 ₰ für gute und 45—50 ₰ für geringere Waare verkauft. Von Hammeln nahmen Käufer nur kleinere Posten Mittelwaare zu Montagspreisen vom Markt. Der Ueberstand an Magervieh war gar nicht von der Weide gebracht.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 1. Juli. — Wind: NNO.

Angekommen: Hermine, Schwark, London, Talg. — Martha, Hageln, Liverpool, Salz. — Dritte Juli, Schultz, Dordrecht, Thonerde. — Astrea (SD.), Bisser, Amsterdam (via Stettin), Güter. — Vistula (SD.), Boudon, Burntisland, Kohlen.

Gesegelt: Biene (SD), Jantzen, Lübeck, Getreide. — Mars (SD), Hoffmann, Libau, leer.

2. Juli. Wind: NNO.

Angekommen: Andreas, Andersen, Gloucester, Salz. — Mathilde Andersen, Antwerpen, Dachpfannen. — Annchen, Belt, Malmö, Kalksteine. — Berlin, Lübke, Grimsby, Kohlen.

Gesegelt: Marin (SD.), Allison, Libau, Theilladung Güter. — Dwina (SD.), Wier, Königsberg, leer.

Nichts in Sicht.

Thorn, 1. Juli. — Wasserstand: 2 Fuß 3 Zoll.
Wind: W. — Wetter: klar, schön, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Reinhold, Schilke u. Co., Rothenberg, Ick, Reis, Talg, Chamottsteine, Chamotthon.

Von Bromberg nach Thorn: Graßni, Peper, Mauersteine.

Von Danzig nach Dulnowo: Krüger, Töplitz, Steinkohlen.

Von Graudenz nach Thorn: Arendt, Schulz, Mauersteine. — Alexewize, Schochow, Mauersteine.

Stromab:

Hirschenberg, Mantel, Dubienka, Danzig 1 Tr., 22 St. h. Plançons, 378 St. tann. Balken u. Mauerlatten, 893 St. w. Sleeper, 120 St. eich. und 499 St. kief. Eisenbahnschwellen, 1000 St. eichene Faßdauben.

Nelken, Schönfeldt, Bilaw, Danzig, 3 Tr., 556 St. h. Plançons, 3907 St. h. Rundklötze, 1095 St. w. Balken und Mauerlatten, Timbern und Sleeper, 110 St. Rundkiefern, 105 St. eich Plattschwellen, 9900 St. eich. Faßdauben.

Horwitz, Orshoff, Brest Litewsk, Thorn, 2 Tr, 128 St. Rundkiefern, 339 St. w. Balken, 158 St w. Sleeper, 8395 ein- und mehrfache kief. Eisenbahnschwellen.

Maczerszinski, Modrszetewski, Brosza, Thorn, 1 Galler, 40 Schock Waldfaschinen.

Lüdke, Asch, Creditbank, Thomas, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 36 412 Kilogr. Weizen, 3748 Kilogr. Erbsen, 9476 Kilogr. Kartoffelstärke, 947 Kilogr. Pfefferkuchen, 219 Kilogr. Speisekuchen.

Haupt, Asch, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 86 550 Kilogr. Weizen.

Butzner, Asch, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 86 015 Kilogr. Weizen.

Lewandowski, Piazecki, Otlottschin, Thorn, 1 Kahn, 60 Schock Waldfaschinen.

Berliner Fondsbörse vom 1. Juli.

Die Börse verlief heute ziemlich ruhig; sie begann fest, ohne aber die Haussebewegung der letzten Tage fortsetzen; bald aber erschlaffte das Geschäft und die Tendenz wurde im Allgemeinen etwas abgeschwächt; man schien Befürchtungen in Betreff der Pariser Liquidation zu hegen, die aber keine Bestätigung fanden. Hier ist die Ultimo-Regulirung glatt verlaufen und fand die Börse darin eine Stütze. Das Hauptinteresse der Speculation war den inländischen Bahnen sowie Galiziern, fernerden Bank-Actien und den russischen Werthen zugewandt; weniger beachtet wurden Credit-Actien, welche zwar mit einem Gewinn von 3½ Mk. zuerst gehandelt wurden, aber nur geringes Geschäft für sich hatten. Franzosen gewannen gleichfalls 1½ Mk., blieben aber still; dagegen waren Lombarden mit Rücksicht auf die gute Mehr-Einnahme der letzten Woche recht belebt und hoben sich um 4½ Mk. Auf dem Renten-Markt entwickelte sich auch einiges Leben mit steigender Tendenz, namentlich in Russischen Anleihen; auch Oesterreichische Papierrente und 1860er Loose wurden ziemlich viel zu besseren Coursen gehandelt; andere fremde Renten blieben still. Eine gute Meinung herrschte heute für Bank-Actien, von denen Disconto-Commandit und Deutsche Bank im Vordergrunde des Verkehrs standen. Montanwerthe blieben unbelebt. Industriepapiere zeigten eine feste Haltung, Frister und Rossmann Nähmaschinen wurden lebhaft und 1¾ Proc. höher gehandelt, ebenso Inländische Fonds und Prioritäten. Der Privat-Discont stellte sich heute auf 3⅝ Proc.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	102,95
Consolidirte Anleihe	4½	105,75
Preuss. Staats-Anleihe	4	101,60
Staats-Schuldscheine	3½	99,00
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4½	—
Westpreuss. Prov.-Obl.	4½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	100,80
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	92,90
do. do.	4	100,70
do. do.	4½	106,10
Pommersche Pfandbr.	3½	92 75
do. do.	4	101 75
do. do.	4½	102 30
Posensche neue do.	4	100,70
Westpreuss. Pfandbr.	3½	92,70
do. do.	4	100,90
do. do.	4	100,80
do. [illegible]	4½	103,20
do. do.	4	101,8
do. do. II. Se.	4½	103,60
Pomm. Rentenbriefe	4	100 90
Posensche do.	4	100,90
Preussische do.	4	100,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	82,10
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4½	68 25
[illegible] Eisenbahn-A.	5	97,25
do. Papierrente	5	79,10
[illegible]	6	102,60
do. do.	4	80,00
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	86,30
[illegible] Engl. Anl.	5	89,50
do. do. Anl. [illegible]	3	69,50
do. do. Anl. [illegible]	5	89,70
do. do. von [illegible]	5	91,?0
do. do. von [illegible]	5	91,10
do. do. von [illegible]	5	91,10
do. do. von [illegible]	5	91,70
do. Cons. Obl. [illegible]	4½	81,75
do. 5% do. [illegible]	5	94,80
Russ. II. Orient-Anl.	5	60,90
do. III. Orient-Anl.	5	60,50
Russ. Stiegl. 5. Anl.	5	61,10
do. Stiegl. 6. Anl.	5	85,60
Russ.-Pol. Schatz-O.	4	82 70
Pol. Liquidat.-Pfd.	4	56,75
Amerik. 6½ pr. 18[illegible]	6	98,20
do. do. Anleih.	5	99,00
Newyork. Stadt-A.	7	—
do. Gold-A.	6	126,80
Italienische Rente	5	93,?0
do. Tabaks-Ob.	6	104,00
Rumänische Anleihe	8	—
do.	6	104,50
Türk. Anleihe v. 13		17,00

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	111,00
II. u. IV. Em.	5	105,20
III., V., VI. Em.	5	100,50
II. Em.	4½	100 90
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	111 25
Pr. Ctr.-B.-Cred. (kdb.)	4	101 25
do. unk. v. 1871	5	115,00
do. do. v. 1876	5	106 90
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	107,75
do. do.	4	98,60
do. do.	5	107,75
Stett. Nat.-Hypoth.	5	101,20
do. do.	4½	103 00
Poln. landschaftl.	5	65,30
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	85,50
Russ. Central- do.	5	78 90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	131,30
Bayer. Präm.-Anleihe	4	134,90
Braunschw. Pr.-Anl.	—	—
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	121 50
Hamburg. 50rtl. Loose	3	191,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,10
Lübecker Präm.-Anl.	3½	187,40
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose v. 1860	5	129.00
do. Loose v. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	152,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	152,50
RaabGraz. 100T.-Loose	4	97,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	147,50
do. do. von 1866	5	143,20
Ungar. Loose	—	238,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1880
Aachen-Mastricht	51,00	
Bergisch-Märkische	123,60	5⅓
Berlin-Anhalt	136,10	6
Berlin-Dresden	21 60	
Berlin-Görlitz	3?,50	
do. St.-Pr.	?2,80	8½
Berlin-Hamburg	283,00	14¼
Berlin-Potsd.-Magd.	—	4
Berlin-Stettin	118,7?	4¾
Breslau-Schw.-Frb.	104,?	4½
Köln-Minden	152,50	6
Halle-Sorau-Guben	25,75	
do. St.-Pr.	102 0?	5
Märkisch-Posen	33,75	
do. St.-Pr.	10?,?0	5
Magdeburg-Halberst.	—	6
B.	—	3½
C.	126,4?	5
Mainz-Ludwigshafen	99,10	4
Marienbg.-Mlawka St. A	56,?	¼
do. do. St.-Pr.	101,75	5
Nordhausen-Erfurt	28 00	
do. St.-Pr.	98,50	5
Oberschles. A. und C.	231,00	10⅘
Lit. B.	—	10⅘
Ostpreuss. Südbahn	59,?0	
do. St.-Pr.	89 ?0	2½
Rechte Oderuferbahn	161,0	7 11/12
do. St.-Pr.	159,0	7 11/12
Rheinische	164,80	6½
Rhein-Nahe	17 90	
Saal-Bahn	77,00	
Stargard-Posen	103 4?	4½

Thüringer	194,50	9½
Tilsit-Insterburg	21,20	
do. St.-Pr.	79,50	3⅝
Weimar-Gera gar.	51,60	4½
do. St.-Pr.	38,0?	
(† Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1880
Galizier	144,00	7,74
Gotthardbahn	67,00	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	72 80	4
Lüttich-Limburg	15,90	
Oester.-Franz. St.	637,00	6
† do. Nordwestbahn	396 00	4½
do. Lit. B.	440,50	5
†Reichenb.-Pardb.	72,90	4
Rumänier	66,00	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	158,75	7
Schweiz. Unionb.	45 50	
do. Westb.	42,25	
Südösterr. Lombard.	—	
Warschau-Wien	272,00	10

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	99 70
†Kaschau-Oderberg	5	83,50
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	87,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	387,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	90 50
do. do. Elbethal	5	89,40
Russ. Schuldversch.	6	101,90
†Südösterr. B. Lomb.	3	287 70
†Südösterr. 5% Obl.	5	100,90
†Ungar. Nordostbahn	5	89 20
†Ungar. Ostbahn	5	99,20
Brest-Grajewo	5	92 50
†Charkow-Azow rtl.	5	95,50
†Kursk-Charkow	5	95,40
†Kursk-Kiew	5	100 60
†Mosko-Rjäsan	5	103,60
†Mosko-Smolensk	5	96 25
Rybinsk Bologoye	5	88 00
†Rjäsan-Koslow	5	102,00
†Warschau-Teresp.	5	96,60

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1880
Berliner Cassen-Ver.	195,00	9⅜
Berliner Handelsges.	110,10	5⅝
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	78,00	4⅔
Bremer Bank	107,00	4⅘
Bresl. Discontobank	102,25	6
Centralbank f. Bauten	—	
Danziger Privatbank	110,50	5½
Darmst. Bank	173,90	9½
Deutsche Genoss.-B.	128,00	7½
Deutsche Bank	167,90	10
Deutsch. Eff. u. W.	140,60	12
Deutsche Reichs-Bk	150,00	6
Deutsche Hypoth.-B.	94 50	5½
Discont-Command.	228,00	10
GothaerGrundcr.-Bk	99,50	5½
Hamb. Commerz.-Bk.	145,50	7
Hannöversche Bank	107,00	5⅓
Königsb. Ver.-Bank	98,?0	4
Lübecker Comm.-Bk	101,50	6
Magdeb. Priv.-Bk.	117,50	5⅘
Meininger Creditbank	103,50	5
Norddeutsche Bank	187,75	10
Oesterr. Credit-Anst.	—	11⅘
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	61,75	
Posener Prov.-Bk.	126,00	7⅔
Preuss. Boden-Credit	114 4?	6½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	126,90	8½
Schaffhaus. Bankver.	88,60	3
Schles. Bankverein	111,90	6
Südd. Bod.-Cred.-Bk	144,50	6
Actien der Colonia	7075	55
Leipz. Feuer-Vers.	10800	
Bauverein Passage	29,90	
Deutsche Bauges.	66,00	
do. Eisenb.-B.-Ges.	5,80	
do. Reichs-Cont.	—	6
A. B. Omnibusges.	83,75	9
Gr. Berl. Pferdebahn	214,00	5
Berl. Pappen-Fabrik	78 00	
Wöhlert, Maschinenf.	35,?0	
Wilhelmshütte	—	
Oberschl. Eisenb.-B.	40,70	

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1880
Dortm. Union Bgb.	13,10	—
König- u. Laurahütte	109,0?	—
Stolberg, Zink	24,75	—
do. St.-Pr.	85,80	5
Victoria-Hütte	12,75	—

Wechsel-Cours v. 1. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	3	169 50
do.	2 Mon.	3	168 60
London	8 Tg.	2½	20,43
do.	3 Mon.	2½	20,?3
Paris	8 Tg.	3½	81,15
Brüssel	8 Tg.	3½	81,15
do.	2 Mon.	3½	80,55
Wien	8 Tg.	4	174 80
do.	2 Mon.	4	173,65
Petersburg	3 Woch.	6	208 40
do.	3 Mon.	6	207,40
Warschau	8 Tg.	6	208 60

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20.40
20-Francs-St.	16 30
Imperials per 500 Gr.	1397
Dollar	4.20
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81.?0
Oesterreichische Banknoten	175 25
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	209,?

Meteorologische Depesche vom 1. Juli.

8 Uhr Morgens.

	Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
Mullaghmore	758	WSW	5	bedeckt	14	
Aberdeen	754	SW	3	heiter	17	
Christiansund	758	OSO	3	bedeckt	13	
Kopenhagen	7?8	S	2	bedeckt	18	
Stockholm	766	W	4	wolkenlos	17	
Haparanda	762	S	2	bedeckt	17	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	760	NNW	1	wolkig	15	
Cork, Queenstown	760	WSW	4	wolkig	14	1)
Brest	764	NW	1	halb bed.	14	2)
Helder	765	S	1	halb bed.	19	
Sylt	766	SSW	3	wolkig	18	
Hamburg	768	SSO	2	bedeckt	17	3)
Swinemünde	769	still	—	halb bed.	18	
Neufahrwasser	768	NNW	2	heiter	18	4)
Memel	766	NNW	3	halb bed.	15	
Paris	765	SO	1	wolkenlos	16	
Münster	768	SSO	2	heiter	16	
Karlsruhe	76?	NO	2	wolkenlos	18	
Wiesbaden	770	NO	1	wolkenlos	17	
München	769	NO	4	wolkenlos	13	
Leipzig	769	SSO	1	wolkenlos	17	
Berlin	769	NO	1	wolkenlos	18	
Wien	767	NW	4	wolkig	15	
Breslau	769	N	3	wolkenlos	16	5)
Ile d'Aix	763	O	2	wolkenlos	19	
Nizza	764	NNW	1	wolkenlos	23	
Triest	765	still	—	wolkenlos	24	

¹) Seegang mässig. ²) Seegang leicht. ³) Dunstig. ⁴) Nachts Thau. ⁵) Nachmittag Regen.

Deutsche Seewarte.

Wetterbericht für die Ostseehäfen

vom 2. Juli, Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm. auf 0° u. Meeresspiegel reducirt.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke nach Beauforts Scala	Wetter.	Temperatur Cels.	Seegang 0 = schlicht 9 = äusserst hoch.
Memel	766,4	NW	2	wolkenl.	15	2
Neufahrwasser	767,6	NO	2	wolkenl.	17	—
Swinemunde	766,7	SO	1	heiter	20	0
Kiel	765,2	SSO	2	bedeckt	20	—
Skagen	763,2	SSW	3	bedeckt	16	3
Kopenhagen	76?,7	SSW	4	bedeckt	18	—
BornholmHammer	766,3	SW	2	halbbed	19	—
Stockholm	764,6	SW	2	bedeckt	19	—
Riga	765,7	Windst.	0	wolkenl.	18	—

Das barometrische Maximum befindet sich über Ostdeutschland, ein neues schwächeres Maximum über Westengland. Winde im nordwestlichen Europa südwestlich, mässig; auf dem Kanal nördlich, leicht; von Holland bis zur Oder südlich, schwach. Wetter fast allgemein trocken.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
1	4	766,0	18,8	Nord, flau, heiter.
2	8	766,3	17,0	„ flau, heiter.
	12	766,1	19,0	NO., flau, heiter.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden gesonders bezeichneten Theile: H. Röckner; für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein; für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr, Predigt: Hr. Prediger Röckner.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb heute früh 3 Uhr nach kurzem Leiden unser lieber

Erich

in einem Alter von 5¾ Jahren, was statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen. (9486

Danzig, den 2. Juli 1881.
Divisionspfarrer **Collin** und Frau.

Auction.

Montag, den 4. Juli d. Mts., Mittags 12 Uhr, werde ich in **Raikau** bei **Pelplin** bei dem Besitzer **Daniel Wenzel**

1 Schlag Roggen von ca. 10 Schfl. Aussaat auf dem Halme, 2 Spinde, 2 Kommoden und 1 Essenspind,
ferner an demselben Tage
Nachmittags 3 Uhr,
in **Pelplin** bei dem Gutsantheilsbesitzer **v. Tucholka** (9490
2 noch fast neue Spinde,
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Dirschau, den 1. Juli 1881.

Nürnberg,
Gerichtsvollzieher.

K. v. Oppell, u. d. engl. Reg. conc. pract. Arzt ꝛc. Hundegasse 77. Sprechstunden 11—1, 2—3 **Homöopathie.** Sonst Heiligenbrunn 27, vor 9 und Abends. Heilt auch Syphilis ohne üble Folgen.

Für Stotternde.

Meine Heilungen haben hier in Danzig Korbs Hotel begonnen. Anmeldungen nehme ich nur bis z. 6. d. Mts. von 11 bis 1 Uhr Mitt. entgegen.
Ferd. Schmidt aus Breslau.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank Kosmos befind. sich v. heute ab Frauengasse 30.

Privatunterricht

in **Zoppot oder Danzig** wünscht noch zu ertheilen.
Adele Anders, Lehrerin.
Anmeldungen w. e. in Zoppot Südstraße 2, in Danzig Johannisgasse 67, 1 Treppe.

Loose zur **Baden = Baden = Lotterie** 2. Kl. a M. 4. Erneuerungsloose a M. 2. Voll-Loose für alle 5 Klassen a M. 10.
Loose zur **Gothaer Silber = Lotterie** a M. 1.
Loose zur **Colberger Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie** a M. 1
bei **Th. Bertling,** Gerbergasse No. 2.

LOOSE
zur rheinischen **Pferde = Verloosung am 16. August, a 3 M.,**
zur **Hannöver'schen Pferde- u. Silberlotterie** am 4. Juli a 3 M.
zur **Colberger Ausstellungs-Lotterie, a 1 M.,**
zur 2. Klasse d. Lotterie v. Baden-Baden a 4 M., Voll-Loose 10 M.
zu haben in der
Expd. d. Danz. Ztg.

Badehemden,
Badeanzüge,
Badekappen,
Bademäntel,
Badelaken,
Frottirhandtücher,
Steppdecken
empfehle in großer Auswahl zu **sehr billigen Preisen**
Ludwig Sebastian,
Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik.
15 Wollwebergasse 15.

Grossfrücht. Erdbeeren
sind zu haben bei (9435
Jul. Bierbrauer,
Langfuhr No. 5.

Eine sehr geräumige und schön gelegene, bisher von einer vornehmen Familie bewohnte
Villa
in Zoppot steht zum sofortigen Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt **Martiny,** Langenmarkt 42.

Langgasse
ist ein Geschäftshaus mit geringer Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übergeben.
Adressen unter 9544 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Für ein Colonial-Waaren en gros Geschäft wird zum sofortigen Eintritt
ein Lehrling
gesucht. Adressen unter 9555 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet, pass. für 1—2 Herren, mit auch ohne Beköstigung zu verm. Ketterhagerg. 16.

Ein Laden
nebst Zimmer ist Heilige Geistgasse 126 zu vermiethen.

Dienstag, den 5. Juli

Vergnügungsfahrt per Dampfer mit Musik,

über Rothebude, Tiegenhof nach Kahlberg, woselbst zur Zeit die Sänger eintreffen.

Abfahrt von Danzig, Morgens 4½ Uhr, vom brausenden Wasser. Abfahrt von Kahlberg 5 Uhr Nachmittags. Billete für Hin- und Rückfahrt 2 M., Kinder die Hälfte, zu haben in der Dampfboot-Expedition am brausenden Wasser bei Herrn **v. Riesen,** im Restaurant des Herrn **Selonke,** Hundegasse, bei Hrn. **Herrmann Helfer,** Altst. Graben 23 und in der Handlung Poggenpfuhl 66.
Für beste Getränke und gute kalte Küche ist gesorgt.

Das Comité.

Dr. Block's Poliklinik.

Durch die Sicherheit der modernen Wundbehandlungsmethoden, welche das früher so gefürchtete Wundfieber vollkommen ausschließen, ist es möglich, eine große Reihe von Verletzungen und operativen Wunden nicht mehr in Bettlage und in Krankenhäusern klinisch, sondern da die Kranken sich völlig wohl auch nach bedeutenderen operativen Eingriffen fühlen, dieselben außer Bett ambulant oder poliklinisch zu behandeln.

Mit Rücksicht auf die Thatsachen eröffne ich, gestützt auf die Erfahrungen, welche ich an den bedeutendsten Kliniken, Polikliniken und Heilanstalten Deutschlands und Oesterreichs gesammelt habe, in meiner Wohnung, Langgasse 66, I. eine

Poliklinik
für Verletzungen und äußere Krankheiten.

Zur Behandlung kommen unter Anderem: **Verkrümmungen der Wirbelsäule, Verletzungen und Krankheiten der Bewegungsorgane, Krankheiten und Verletzungen der Haut und sämmtliche Geschwulstformen.**

Auch kleinere operative Eingriffe werden unter Chloroform schmerzlos ausgeführt.

Ohren-, Hals- und Nasenleidende finden nach wie vor Behandlung.

Meine Sprechstunden sind von 8—10 und 3—4 Uhr, für weniger Bemittelte von 9—10 Uhr.

Danzig, im Juli 1881. (9498

Dr. Block.

Wann wird die Eröffnungs-Vorstellung im Circus Wulff stattfinden????

Wir beehren uns die ergebene Anzeige zu machen, daß in unserer

Trink-Anstalt
für
Kurbrunnen
bis zum 15. August ca.

alle gebräuchlichen kalten und warmen Quellen sowie auf vorherige Bestellung **Molken** und **Milch** verabreicht werden.

Auf ganz besonderen Wunsch liefern wir auch sämmtliche **natürliche Mineralwässer** und erbitten Meldungen zur Kur einen Tag vor Beginn derselben in der Anstalt **Neugarten 31.** (9218

Dr. Schuster & Kaehler.

Altes Grätzer Bier	**25**	**Flaschen**	**3 Mk.,**
Erlanger Exportbier	**15**	**do.**	**3 „**
Böhmisches Tafelbier	**20**	**do.**	**3 „**

empfiehlt **Robert Krüger,** Hundegasse 34.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Gegründet 1828.

Nach dem Berichte über das 52. Geschäftsjahr waren ultimo 1880 bei der Gesellschaft versichert:
37 916 Personen mit einem Kapitale von . . . . M. 118 265 841,83
und M. 125 822,63 jährlicher Rente.
Das Gewährleistungs-Capital betrug ultimo 1880 . M. 25 416 393,27
Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ultimo
1880 für 12 218 Sterbefälle gezahlt . . . M. 35 956 643,10

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Sparkassen-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, **ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.**

Ein Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1d bis 5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinn Theil, ohne deshalb, wie bei den andern Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vortheil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den von vorneherein denkbar niedrigsten Prämien und in der trotzdem erfolgenden Betheiligung der Versicherten an 75 pCt. des ganzen Geschäftsgewinnes. Der Gewinnantheil für jede einzelne Versicherung ist **ein von vier zu vier Jahren steigender** und zu dem Vortheile der von Anfang an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit dem Alter der einzelnen Versicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinnantheil steigerte sich beispielsweise

für die Jahresklasse 1872
von 23 % für die erste, auf **55,60 %** einer Jahresprämie für die zweite vierjährige Vertheilungs-Periode
und für die Jahresklasse 1873
von 21 % für die erste, auf **54,90 %** einer Jahresprämie für die zweite vierjährige Vertheilungs-Periode.

Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern ertheilt.

In **Danzig** von: **Eduard Rodenacker,** Hundegasse 12.
„ „ „ **Franz Jantzen,** Hundegasse 38.
„ „ „ **A. Federau,** Hundegasse 52.
„ „ „ **H. Schultz,** Kreistaxator, Petershagen 29.
„ „ „ **Franz Dmoch.**
„ „ „ **Herrmann Feller,** Frauengasse 10.
„ „ „ **F. Kommentowski,** Brodbänkengasse 12.
„ **Neuschottland** von: **F. Stahl,** Mühlenbaumeister.
„ **Langfuhr** von: **Chr. Em. Frohnert,** Restaurateur.
„ **Oliva** von: **Fabian Selbiger,** Kaufmann.

Dampfschifffahrt

Danzig—Neufahrwasser.

Außer den regelmäßig abgehenden Dampfern werden morgen **am Sonntage des Morgens, Nachmittags und Abends**

Extradampfboote

eingestellt, um Ueberfüllung vorzubeugen.

An Sonntagen fährt das Dampfboot, welches an Wochentagen um 1¼ Uhr vom Johannisthor geht, um 1 Uhr ab.

„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone.

Freundschaftlicher Garten.

Sonntag, den 3. Juli, zur Feier der Schlacht bei Königgrätz:

Grosses Concert

von der Kapelle des 4. Regiments, unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Höpner,** verbunden mit

Großem Brillant-Pracht-Feuerwerk,

bestehend aus großen Fronten, Figuren, Bienenschwarmer, Raketen, Pots à feu mit Leuchtkugeln, Bouquets, Capricen, Palmbäume in Brillant-Victoria-Funkenfeuer, Fontainen mit Verwandlungen, Mühlen in Brillant- und Blumenfeuer ꝛc.

Aufsteigen von Riesen-Luftballons und große brillante Illumination des Gartens.

Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf., Kinder 10 Pf., 3 Billete 1 Mk., sind vorher in der Cigarren-Handlung des Herrn **Zacharias,** Poststraße 3, zu haben.

Eugen Götting.

Danzig. **Holzmarkt.**

Circus Eduard Wulff.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum Danzig's und der Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich **im Laufe der kommenden Woche** in meinem auf dem Holzmarkt **neu erbauten** und **elegant eingerichteten, über 2000 Personen fassenden** Circus einen Cyclus von Vorstellungen auf dem Gebiet der höheren Reitkunst und Pferdedressur, der Gymnastik, des Ballets und der Gala-Ausstattungs-Stücke (bei elektrischem Licht) zu eröffnen die Ehre haben werde.

Meine Gesellschaft besteht aus den **bestrenommirtesten Künstlern** und **Künstlerinnen** sowie **Specialitäten ersten Ranges;** mein **Marstall,** einer der reichhaltigsten, zählt **60 Pferde,** worunter die **edelsten Racen** vertreten sind.

Der Zeitpunkt des **per Extrazuges** erfolgenden Eintreffens wird **telegraphisch** noch genau bekannt gemacht werden.

Mittheilungen über Preise der Plätze und alles Weitere erfolgt durch Zeitungen, Placate und Austrag-Zettel.

Gestützt auf die großartigen Erfolge, welche mein Unternehmen sich in Europa's bedeutendsten Städten allseitig errungen, hoffe ich, daß auch das hochgeehrte Publikum von Danzig und Umgegend mir seine Anerkennung zu Theil lassen werde und lade ich dasselbe zu recht zahlreichem Besuch meiner Vorstellungen hierdurch ergebenst ein.

Posen, 30. Juni 1881.

Eduard Wulff,
Director.

Petroleumkocher, garantirt geruchfrei, Eisschränke, Eismaschinen, Küchenmöbel, Holz- und Borstenwaaren, hermet. verschl. Conservegläser, Ausschuß-Porzellane, sowie sämmtliche Artikel für den Haus- und Küchenbedarf,

empfiehlt billigst **das Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen, Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren**
von
C. Gustav Fautenberg,
Danzig, Langenmarkt 37.
NB. Bei ganzen Einrichtungen Rabatt. (9520

Verz Drahtgeflecht,
nie rostend, für
Volièren, Fenster-Gitter,
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rud. Mischke - Danzig.

Holz-Auction

zu

Krakauer Kämpe.

Dienstag, den 5. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage räumungshalber:

circa	**2000**	**Fuß**	**¾" trockene ficht. Dielen,**	besäumt und unbesäumt in verschiedenen Qualitäten.
„	**145 000**	„	**1"** „ „ „	
„	**27 000**	„	**1¼"** „ „ „	
„	**127 000**	„	**1½"** „ „ „	
„	**9000**	„	**2"** „ „ **Bohlen,**	
„	**800**	„	**3"** „ „ „	

1 Partie 1, 1¼ und 2" Sleeperdielen,
1 „ 2 und 3' eichen Brennholz,
1 „ 2" ficht. Schwartenholz,
1 „ eichene Säumer,
1 „ platte und halbrunde eichene Brackschwellen,
1 „ eichene Schwellen und Schwarten.

Die Waare ist gesund und trocken, und daher den Herren Zimmermeistern und Bauunternehmern bestens zu empfehlen. (9330

Den mir bekannten Käufern gewähre einen zweimonatlichen Credit. Unbekannte zahlen sofort.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau: Hundegasse No. 111.

4½ u. 5% unkündbare
Hypothekendarlehne belieb. hoher Beträge auch Capital nächst Landschaftssch. bis zu ⅔ der Landschaftstaxe pp. z. besch. d. Kreistaxator **Kegler,** Danzig, Wallplatz 9.

In der Langgasse,

Postseite, nahe am Langenmarkt, ist ein Laden in der Hangeetage mit Wohnung billig per 1. October cr. zu vermiethen.
Adressen unter 9545 in der Expedit dieser Zeitung erbeten.

Kaufmännisch. Verein.

Dienstag, den 5. d. Mts., Morgens präcise 8 Uhr: Besichtigung der Dampf-Sprit-Fabrik des Herrn **A. H. Pretzell** in der Münchengasse.

Donnerstag, den 7. d. Mts., Rendez-vous mit Angehörigen im **„Milchpeter."**

Sonntag, den 17. d. Mts. in Stelle der projectirten Seefahrt:

Fahrt nach Kahlbude.

Die Liste zur Theilnahme liegt von Freitag, den 8. d. Mts. ab bei Herrn **E. Haak,** Gr. Wollwebergasse 8, aus.

Der Vorstand.

Langfuhr 76 parterre
sind vier 11 Fuß hohe Oleander, auch ein großer kupferner Waschkessel zu verkaufen.

Eine herrschaftliche Wohnung, besteh. aus 6 Zimmern nebst allem Zubeh. ist Poggenpfuhl Nr. 73 zu vermiethen.

Erdbeer-Bowle
täglich frisch, a Flasche 1 M.
C. H. Kiesau, Weinhandl.

Kaiserhof

Restaurant I. Ranges
empfiehlt seinen vorzüglichen
Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Ausschank echtes Culmbacher
a Glas 25 Pf.
Echt Waldschlößchen
a Glas 15 Pf.
Alte Berliner Weiße,
a Glas 20 Pf.
Täglich frische Krebssuppe.
Salons für geschlossene Gesellschaften.

Ein neu. Pianino, vorz. Ton, versetzhg. zu. verkauf. N. Haueng. 29 II.

Ein Speicher
mit 2 heizbar. Comptoir-Zimm. ist im Ganzen oder auch getheilt sofort zu vermiethen. Adressen unter 9554 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Brodbänkengasse 14
ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badestube und allem Zubehör zu Oktober oder früher zu vermiethen und in den Vormittagsstunden von 1—2 Uhr zu besehen. Näheres daselbst 1. Etage. (9230

Café Latin!

Actien-Brauerei Kl. Hammer.

Sonntag, den 3. und Montag den 4. ds.
Großes Concert und Gala-Vorstellung
der weltberühmten altbekannten **Luft- und Parterregymnastiker-, Ballet- und Seiltänzer-, Velociped- und Pedesped-, Pantomimen- und Lebende Bilder-Gesellschaft**
H. Kolter-Weitzmann
bestehend in 20 Personen, 8 Damen, 12 Herren.
Besteigung des 50 Fuß hohen, 200 Fuß langen Drahtthurmseiles in der größten Vollendung.
Auftreten der beliebten Chansonetten
Frl. François.
Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung 6 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Billete sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn **Wüst** (hohes Thor) zu haben. Familien-Billete 3 Stück 1 M. Entree 50 ₰. (9502
Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung Hintergasse 16 im **Bildungs-Verein** statt.
Näheres die Plakate.
Die Direction.

Link's Garten

am Olivaerthor 8.
Montag, den 3. Juli cr.:
Grosses Militair-Concert
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regts. No. 1 unter Leitung des Musik-Directors Hrn. **F. Keil.**
Anfang 5½ Uhr. Entree 10 ₰.

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 3. d. Mts.,
Grosses Extra-Concert
ausgeführt von der Zoppoter Kurkapelle, unter persönlicher Leitung des Musik-Dirigenten Herrn **S. Wenzel.**
Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Entree 50 Pf. Kinder 10 Pf.
C. Nürnberg.

Victoria-Hotel Zoppot.

Sonntag den 3. Juli cr. und **Montag** den 4. Juli cr.
Grosses Extra-Concert
ausgeführt
von der ganzen Kapelle des 3. Ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 4
unter Leitung des
Hrn. Musikmeister **Höpner.**
Anfang 4½ Uhr.
Entree 25 ₰, Kinder frei.
Emil Schmidt.

Seebad Westerplatte.

Sonntag, den 3. Juli:
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 3. Ostpr. Grenadier-Regts. No 4.
9499) **Höpner.**
Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.

Ostseebad Brösen.
Sonntag, den 3. Juli cr.:
Concert
vom Musik-Corps des 1. Leib-Husaren-Regts. No. 1.
Anfang 4 Uhr.
F. Koll.

Specht's Etablissement in Heubude.
Sonntag, den 3. d. M., zur Feier der Schlacht bei Königgrätz
grosses Nachmittags-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 ₰.
Familien berücksichtigt.
Dampfboote fahren halbstündlich.
A. Specht.

Strohhüte
für Herren,
sehr preiswerth in großer Auswahl, darunter hochfeine echte **Panama** zu billigen Preisen. (8851
L. J. Goldberg,
Langgasse 24.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.